Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 14 (1905)

Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle. Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel *

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel, — Druck: Schweiz, Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

Herr Franz Stadler

Mitbesitzer des Hotel Rheinburg in Walzenhausen

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 60 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis ben, bitten wir, dem Heimgegangenen liebevolles Andenken zu bewahren.

> Namens des Vorstandes: Der Präsident:

F. Morlock.

Ecole professionnelle

de la

Société Suisse des Hôteliers à Cour-bausanne.

Les inscriptions

pour le prochain cours annuel, durant du 1er Mai 1905 au 15 Avril 1906 seront reçues

jusqu'au 15 Mars.

Pour le règlement contenant les conditions d'admission ainsi que pour toute autre corre ondance s'adresser à la Direction de l'Ecole hôtelière à Cour-Lausanne.

Pour la Commission de l'Ecole Le président: J. Tschumi.

Fachliche Fortbildungsschule

Schweizer Hotelier-Vereins in Cour-bausanne

Anmeldungen

für den am 1. Mai 1905 bis 15 April 1906 dauernden Jahreskurs sind

bis 15. März einzureichen.

Für Reglemente mit Aufnahmsbedingungen sowie für alle weiteren Korrespondenzen sich zu adressieren an die Direction de l'Ecole hôtelière à Cour-Lausanne.

> Für die Schulkommission: Der Präsident: J. Tschumi.



Aufsichtsrats - Wahlen.

Zu den bevorstehenden Wahlen sind bis jetzt Wahlvorschlägen eingegangen:

Kreis II. Zur Ersatzwahl für Hrn. A. Wælly sel.: Herr J. Schieb, Bahnhofbuffet, Bern.

Kreis III. Zur Ersatzwahl für Hr. J. Döpfner sel.: Herr A. Bon, Hotel Rigifirst u. Parkhotel Vitznau, Herr W. Döpfner, Hotel St. Gotthard, Luzern

Es haben ihre Demission eingereicht:

 Herr F. Berner in Luzern, Vertreter des Kreis IV, mit der Begründung, dass sein Gesundheitszustand es ihm nicht erlaube, eine Wiederwahl anzunehmen;

 Herr A. Raach, Vertreter des Kreis I, mit der Begründung, dass seine Stellung als Direktor der Fachschule ihn zum Austritt aus dem Aufsichtsrat veranlasse. Herr Raach aus uem Außentsratveramisse. Herr Raaci ersucht uns, den Mitgliedern seinen herz-lichsten Dank auszusprechen für das Ver-trauen, mit dem sie ihn in seiner lang-jährigen Eigenschaft als Mitglied des Auf-sichtsrates beehrt haben.

Für die Ersatzwahl der Herren Berner und Raach wird um Vorschläge gebeten.

Basel, den 3. März 1905.

Für das Zentralbureau: Der Chef: Otto Amsler.

Die Kaftpflicht des Koteliers

wird voraussichtlich, dank den Bemühungen des Schweizer Hotelier-Vereins, eine Einschränkung zu Gunsten des Gastgebers erfahren und zwar anlässlich der Einführung eines schweizerischen Zivilgesetzes, mit dem, wie schon wiederholt in der "Hotel-Revue" ausgeführt worden ist, die Bestimmungen des Obligationenrechtes in Ein-klang gebracht werden müssen. Demogmäss bestimmungen des Ooligationenrechtes in Ein-klang gebracht werden müssen. Demgemäss würden die Paragraphen des Obligationenrechts, die von der Haftpflicht des Hoteliers reden, durch andere ersetzt und zwar durch Neuerungen, die sämtliche eine Verbesserung der Lage des Gastwirts bedeuten.

Angesichts dieser erfreulichen Errungenschaft Angesichts dieser erfreulichen Errungenschaft muss es nun etwas sellsam berähren, wenn ein, offenbar dem Hotelierstand angehöriger Ein-sender im "Oberländer Volksblatt" über die Neu-fassung den Stab brieht, ihn als veraltetes Zeug bezeichnet und nichts geringeres als die gänz-liche Beseitigung des Haftpflichtartikels verlangt, indem er unter anderm schreibt:

"Zur Zeit vor Christi Geburt wurde eine Strafbestimmung durch das Gesetz geregelt, dahin gehend, dass ein jeder Gastwirt verpflichtet dahin gehend, dass ein jeder Gastwirt verpflichtet wurde, einem bei ihm wohnenden Gast alles das zu vergüten, was demselben nach seiner Angabe abhanden gekommen oder geraubt wurde. Dass damals viele Gasthäuser im üblen Rufe gestanden, haben wir ja durch Bücher und Erzählungen genügend erfahren und mag daher auch ein solches Gesetz zur damaligen Zeit seine Berechtigung gehabt haben.

Dass man aber in dem jetzigen Jahrhundert, in der Zeit der Zivilisation, Gastwirte, die zum Teil hohe Aemter, sei es als Militär oder als Staatsmänner, bekleiden, in einer neuen Ge-

setzgebung noch unter Diehe und Meuchelmörder setzgebung noch unter Diebe und Medcheinforder klassifiziert, das ist doch unter aller Kanone. Fort daher mit dem Paragraph: Haftpflicht der Gastwirle, er ist verallet und gehört nicht mehr in die Zeit der Gegenwart.

in die Zeit der Gegenwart.

Der Gastwirt wird gewiss ohne Zwang immer so für seine Gäste sorgen, dass keiner zu klagen hat; das, was der Gast mit ins Hotel oder Gasthaus bringt, wird ihm gewiss gerade so gut bewacht als durch einen Gesetzesparagraphen, dafür bürgt die Ehrenhaftigkeit der Gasthofbesitzer und die Vorsicht gegenüber dem wachenden Auge der Konkurrenz. Wenn ein ehrlicher Gast Wertgegenstände besitzt, so soll er dieselben bei seiner Ankunft im Hotel auf dem Bureau gegen einen Empfangsschein abgeben selben bei seiner Ankunft im Hotel auf dem Bureau gegen einen Empfangsschein abgeben und somit sind sich Gast und Gastgeber gegenseitig versichert.

seitig versichert.

Ganz anders aber steht es mit einem Gast, der nicht verpflichtet ist, Wertgegenstände unter Fr. 1000 zu deponieren. Gesetzt den Fall, ein Gauner, dem die Gesetzesbestimmungen wohl bekannt sind, logiert sich des Abends in einem Gasthof ein, er isst, trinkt und wohnt daselbst und lässt sich's wohl sein. Im Laufe des andern Tages bringt derselbe dem Gastgeber die Mitteilung, es seien ihm in der vergangenen Nacht Fr. 1000 in Geld und Wertsachen abhanden eekommen und der hotelier möge im Laufe des Fr. 1000 in Geld und Wertsachen abhanden gekommen und der Hotelier möge im Lanfe des Tages für Ersatz sorgen, da er am Abend mit dem Schnellzug weiterreisen müsse. Der gute Teufel von Gastwirt in Angst und Not durchsucht das ganze Haus, seine Angestellten und überhaupt alles das, was zu durchsuchen ist, aber ohne Resultat. Er denkt ja an die Schande und den Schaden der seinem Hause zweifürt. aber ohne Kesultat. Er denkt ja an die Schande und den Schaden, der seinem Hause zugefügt wird, wenn es ruchbar wird, dass in seinem Hause ein Diebstahl vorgekommen ist und er sorgt für Bezahlung des Verlangten, auch wenn er den Betrag teilweise aufnehmen muss. Der

er den Betrag teilweise aufnehmen muss. Der Gast aber, welcher sich mütterlich gepflegt hatte und noch Fr. 1000 in baar dazu erhielt, reist ab und reibt sich unterwegs vergnügt die Hände mit dem Vorhaben, seine Gaunerei bald bei einem andern Gastigeber in Ausführung zu bringen. Nun steht allerdings nach dem abgeänderten Paragraphen dem Gastgeber das Recht zu, die Beweise zu leisten, der Gast babe den Betrag durch seine eigne Schuld verloren oder er habe einen solchen Betrag gar nicht besessen. — Wer lacht da 9 Wenn dann der Gastgeber Lust hat, auf seine Kosten die Verhältnisse des Gastes bis in alle Weltteile auszuschnüffeln, so kann er es ja tun, aber das ist auch alles, was ihm das veraltete Gesetz in seiner neuen Fassung bietet. bietet.

Erwache daher, Schweizer Hotelierverein, damit wir auf die Verteuerung der Ochsen durch den neuen Zolltarif nicht auch noch ein Gesetz der Schande durch die Haftpflicht über uns er-gehen lassen müssen." Soweit der Korrespon-dent des "Oberl. Volksblatt".

dent des "Oberl. Volksblatt".

Das heisst man denn doch das Kind mit dem Bade ausschütten. Um zunächst einigen unrichtigen Behauptungen des Einsenders entgegenzutreten, sei bemerkt, dass der angeführte Fall mit den soi-disant abhanden gekommenen tausend Franken in Wirklichkeit doch eine wesentlich andere Wendung nehmen würde, indem ganz sicher kein Hotelier so naiv wäre, dem ersten besten ohne weiteres 1000 Franken auszubezahlen. Ferner meint der Verfasser, der Hotelier müsse den Beweis erbringen, dass der Gast einen solchen Betrag gar nicht besessen habe. Das stimmt nun keineswegs, sondern es hat der Gast, solchen Betrag gar nicht besessen habe. Das stimmt nun keineswegs, sondern es hat der Gast, wenn der Wirt es darauf ankommen lassen will, zu beweisen, dass er im Besitz des ab-handen gekommenen Wertobjektes war. Da die Auffassung des Einsenders vermuten lässt, dass die Vorteile, die die Neufassung des Haftpflichtartikels gegenüber der alten Bestim-

ung für den Hotelierstand bietet noch nicht allseitig und gebührenstand bietet, noch nicht reproduzieren wir an dieser Stelle noch einmal die trefflichen Ausführungen einer in No. 5 der Hotel-Revue erschienenen Korrespondenz, in der mit grösster Deutlichkeit darauf hingewiesen wird, dass der Hotelierstand aue Orsawird, dass der Hotelierstand aue Orsawird, die Wendung in der Haftpflichtfrage webegrüssen. Der Verfasser schrieb dort: dass der Hotelierstand alle Ursache hat.

"Neu ist erstens einmal die Bestimmung, dass der Gast verpflichtet ist, allfällige Verluste oder Beschädigungen sofort anzuzeigen: Die Ansprüche des Gastes erlöschen, wenn er den Ausprüche des Kastes eröstehen, wehn er den Schaden nicht sofort nach dessen Entdeckung dem Gastwirt anzeigt. Der Sinn dieser Neuerung ist offensichtlich; der Wirt soll nicht nachträglich Gegenstände ersetzen müssen, die sich bei rechtzeitiger Anzeige noch vorgefunden hätten. Eine fernere Ergänzung, die zwar streng genommen nicht auf die Haftpflicht der Wirte für die Ergelt aus der Gestehen. ide Effekten der Gäste Bezug hat, findet sich dennoch ebenfalls hier angeschlossen, nämlich, dass dem Gast- und Stallwirt an den eingebrachten Sachen der Gäste und Fuhrleute ein Retentionsrecht für Forderungen aus der Beherbergung und Unterkunft zustehe. Dieses Recht bildet ein Anglegon zu den beweite bekenzten bildet ein Analogon zu dem bereits bekannten Rententionsrecht des Vermieters und Verbildet ein Analogon zu dem bereits bekannten Rententionsrecht des Vermieters und Verpächters an den Gegenständen des Mieters oder Pächters, geht aber insofern über jenes Seitenstück hinaus, als das Retentionsrecht des Wirts schlechtweg an allen eingebrachten Sachen des Gastes ausgeübt werden kann, während dasjenige des gewöhnlichen Vermieters sich nur auf Gegenstände bezieht, die "zur Einrichtung und Benutzung der gemieteten Räumlichkeiten dienen," wie das Gesetz sagt; ferner ist durch das gewöhnliche Vermieterretentionsrecht nur die Mietzinsforderung geschützt, während daspeinige des Wirtes, wie gesagt, allen Forderungen aus Beherbergung und Unterkunft (also wohl auch für Konsumation) zur Seite steht. Der Wirt ist also, wie den Verhältnissen entsprechend, gegen "Durchbrennereien" besser geschützt als der gewöhnliche Vermieter.

Die eingreifendsten Aenderungen bringt aber

Die eingreifendsten Aenderungen bringt aber der Entwurf in der Haftungsfrage selbst. Gegen-wärtig kann sich der Wirt von der Haftung befreien durch den Nachweis, dass der Schaden auf ein Verschulden des Gastes oder seiner Begleiter oder Dienstleute zurückzuführen sei. Nach dem Entwurfe ist ein Verschuldensnach-weis nicht mehr erforderlich, sondern es genügt der Beweis, dass der Gast oder seine Begleiter oder Dienstleute den Schaden verursacht haben um den Wirt von seiner Haftung zu befreien. Wir finden also hier wieder denselben Unter-schied wie zwischen der allgemeinen Haftungsseinet wie Zwischen der angeinenen Haftung-regel überhaupt und der speziellen Haftung der Gastwirte. Es ist klar, dass auch diese Neuerung dem Wirt zu Hilfe kommt. Während er sich früher der Haftung nur entschlagen konnte, wenn er bewies, dass der Gast oder seine Leute an dem Verluste selbst schuld seien, genügt es jetzt nachzuweisen, dass die Ursache des Schadens beim Gast oder seinen Leuten zu suchen sei.

suchen sei.

Eine Weiterung hat ferner die Bestimmung erfahren, dass der Gast gehalten sei, grössere Geldsummen oder andere Gegenstände von bedeutendem Wert dem Wirt zur Aufbewahrung zu übergeben, wenn er nicht im Schadensfalle seines Anspruches verlustig gehen wolle. Der Entwurf drückt sich hier bestimmter aus und sagt geradezu, Geldsummen oder Wertpapiere im Werte von über Fr. 1000 müssten abgegeben werden. Eine derartige Fixierung einer bewerden. im werte von uber Pr. 1000 mussten abgegeben werden. Eine derartige Fixierung einer be-stimmten Summe hat natürlich ihre Vorteile, da damit ein für alle Mal der Zweifel gelöst ist, was unter "grössern Geldsummen" zu ver-stehen sei."

Die mit der Revision des Obligationenrechts Die nit der Revision des Obigationenrechts betraute Kommission hat sich also den gegen die bisherige zu scharfe Haftpflicht erhobenen Einwänden zugänglich gezeigt und sich von der Notwendigkeit einer Limitierung der Haftpflicht in etwelcher Anpassung an die Verhältnisse unserer Nachbarländer Deutschland und Frankreich übergungen lessen. Dass dies mödlich reich überzeugen lassen. Dass dies möglich war, ist der Initiative des Schweizer Hotelierwar, ist der Initiative des Schweizer Hotelier-Vereins zu verdanken. Aus diesem Grunde muss der, 'obiges "Eingesandt" beschliessende Appell an den Schweizer Hotelier-Verein, dieser möge dafür besorgt sein, dass ein solches "Gesetz der Schande" nicht erlassen werde, zurück-gewiesen werden, indem die Haftpflicht für den Hotelierberuf geradezu eine Notwendigkeit und eine nicht unwesentliche Ursache des Vertrauens eine nicht unwesentliche Ursache des Vertrauens ist, das die Fremdenwelt der Hotelindustrie unseres Landes entgegenbringt, wie dies in der schon erwähnten Korrespondenz sehr gut gesagt wurde, eine Ansicht, der wir zum Schluss noch einmal Ausdruck verleihen wollen:

"Es ist nicht ausser Acht zu lassen, "Es ist nicht ausser Acht zu lassen, dass gerade in Anbetracht unseres Fremdenverkehrs die strenge Haftung indirekt den Inte-ressen der Gastwirte dient; denn nur in einem Lande, wo der Fremde und seine Effekten den denkbar weit-gehendsten gesetzlichen Schutz ge-niessen, wird er sich sicher und wohl fühlen und der bekannte Sinn des Menschen fühlen und der bekannte Sinn des Menschen für die Schätze, welche der Rost und die Motten fressen, wäre im Stande seine Schritte abzulenken von einem Staate, worin er nicht sicher wäre, alle auch zufälligen Verluste and der Eisenbahn sowohl wie im Hotel ersetzt zu erhalten. Desshalb dürfte gerade die Schweiz unbedingt nicht die arste sein in der Absenfüng eines nicht die erste sein in der Abschaffung eines Schutzinstitutes für das Publikum, das auch die umliegenden Staaten kennen.

Uebrigens befindet sich, wie schon früher mitgeteilt wurde, die ganze Angelegenheit noch im Stadium des Entwurfs; das letzte Wort werden die eidgenössischen Räte, eventuell das Volk haben.

Kochlehrlings-Prüfungen.

(Mitgeteilt von der Expertenkommission für Koch-lehrlingsprüfungen in Luzern.)

Erstmals am 17. Dezember 1903 durchgeführt, wiederholten sich die praktischen und theoretischen Kochlehrlingsprüfungen in Luzern fünf mal im Jahre 1904. Die nähern Angaben stellen wir in tabellarischer Uebersicht hier dar:

Name des Lehrlings	Hotel	Namen der Herren Experten	Datum der Prüfung
Zwahlen Erneste	Engel	Berner, Hæfeli*) Lien, Strebel**)	17. Dez. 1903
Amstad Otto	Wilden Mann	Berner, Hæfeli Lien, Fenner	I5. Jan. 1904
Siegrist Gottlieb	Viktoria	Berner, Hæfeli Lien, Fenner	28. April 1904
Baillard Eduard	Balances	Riedweg, Muth Lien, Strebel	11. Okt. 1904
Hänggi Albert	Waldstätterhof	Berner, Riedweg Fenner, Lien	20. Okt. 1934
Siegrist Robert	Monopol	Berner Strebel, Fenner	24. Nov. 1904

*) Die ersten beiden sind die Experten des Schweizer Vereins, die in zweiter**) Reihe die der Union Helvetis

Immer begann nachmittags 2 Uhr die theoretische Prüfung, die meist bis 5 Uhr abends retische Prüfung, die meist bis 5 Uhr abends dauerte, und zwar in Abwesenheit des Küchen-chefs. Nach vollendeter Prüfung wurde dem Lehrling ein Menu zusammengestellt, das er selbständig, ohne fremde Hülfe, auf eine fest-gesetzte Abendstunde servierbereit zu kochen hatte. Mit einer einzigen Ausnahme wurde der

seibständig, onne fremet fruite, aut eine testgesetzte Abendstunde servierbereit zu kochen
hatte. Mit einer einzigen Ausnahme wurde der
Lehrling auch bei dieser praktischen Arbeit
überwacht; ein Verfahren, an dem festgehalten
werden muss, wiewohl es viel Geduld erfordert.
Für die theoretische Prüfung stellten die
Experten ein eigenes Schema auf, an Hand dessen
sie beliebige Fragen verschiedener Art an den
Lehrling richteten. Die theoretische, wie die
praktische Prüfung bietet lehrreiche Momente
für beide Teile. Ein kurzes Reglement, enthaltend die wesentlichen Bestimmungen, über
was der Lehrling geprüft werden soll, wird
demnächst zum Anschlagen in den Küchen fertigerstellt werden. Der Zweck ist für alle Beteiligten: Prinzipale, Küchenchefs und Lehrlinge
von Nutzen und Wichtigkeit. Das Frageschema
selbst wird nun 'den gemachten Erfahrungen
angepasst und erweitert, um als Leitfaden für
die Experten anderer und sämtlicher Prüfungskreise eingeführt werden zu können.
Die sechs geprüften Lehrlinge befriedigten
mit ihrem Wissen und Können durchwegs und
es konnte einem jeden eine gute Note erteilt
und das Diplom ausgehändigt werden.
Der Abschluss der Lehrzeit mit einer Prüfungkann nicht ohne tiefen Eindruck auf die jungen
Leute bleiben, er steigert die Liebe zum Handwerk, die Berufsehre und den Berufsstolz. Die
Experten hatten im allgemeinen den Eindruck,
dass die praktische Prüfung diesen Lehrlinge
von ihren Chefs oder den Prinzipalen weniger
als Handlanger und mehr als Lernende, als
junge Leute betrachtet werden müssen, denen
man die theoretischen und Praktischen Kenntnisse in zwei Jahren beizubringen hat; ohne
läche Versessetzung erheiten zie werden wien

junge Leute betrachtet werden müssen, denen man die theoretischen und praktischen Kenntnisse in zwei Jahren beizubringen hat; ohne diese Voraussetzung arbeiten sie mechanisch, ohne zu denken und es geht ihnen dies noch lange nach. Wird auf die Theorie, die mündliche Erklärung und Aufschlusserteilung über dies und jenes und dass dieses so und nicht anders zu machen ist und warum und weshalb anders zu machen ist und warum und wesnath es so gemacht werden muss, zu wenig Sorgfalt verlegt, so werden viele dieser Lehrlinge auch nie selbständig, weil ihnen nicht von Anfang an eingeimpft wird, dass sie bei ihrer Arbeit auch denken müssen. Der Hotelier sieht diese Schwäche vielfach an seinen Kochvolontären, die er als angehende Köche bei sich aufnimmt: einigen fehlt es einfach an geschultem Begriffs-vermögen und man kann deutlich wahrnehmen, dass sie während ihrer Lehrzeit als Maschine wurden

soll dahin gewirkt werden, dass den Es soll dahin gewirkt werden, dass den Lehrlingen von ihren Vorgesetzten mehr Auf-merksamkeit geschenkt wird, dass sie nebst der praktischen Ausbildung auch theoretisch richtig instruiert werden. Dies wird ihnen in späteren Stellungen stetsfort nützlich sein und ihnen ihren Beruf bedeutend erleichtern. Dann men sie auch mehr Lust und Liebe zur

bekommen sie auch mehr Lust und Liebe zur Arbeit!

Seitens der Prinzipale wurde der Sache und den Experten ausnahmslos grosses Entgegenschmen und lebbaftes Interesse gezeigt. Wohl ein vollgültiger Beweis dafür, dass das Lehrlingswesen, bei richtiger Leitung nach grossen Gesichtspunkten, ein sehr dankbares Feld ist!

Im gastwirtschaftlichen Gewerbe und in dem aus diesem hervorgegangenen Grossbetrieb, der Hotelindustrie, wurde bis auf die Gegenwart für eine richtige, zielbewusste fachliche und allgemeine Bildung und Erziehung der jungen Leute noch zu wenig getan. Die Durchführung dieser Kochlehrlingsprüfungen bildet einen guten und schönen Anfang dieser Aufgabe.

Bis sich die Sache eingelebt haben wird wheit sie erschwert durch den Umstand, dass die Lehrlinge, deren Lehrzeit abläuft, immer ausfindig gemacht werden müssen. Allein es lässt sich diese Erschwerung mit der Zeit leicht überwinden; denn sobald einmal keine Lehrlinge mehr ohne den anerkannten Lehrvertrag eingestellt werden, ergibt sich die Kontrolle aus den deponierten Lehrverträgen von selbst. Man wird mit diesem Material dann mit der Zeit auch die Zahl der Kochlehrlinge in der Schweiz den deponierien Leurverstagen von wird mit diesem Material dann mit der Zeit auch die Zahl der Kochlehrlinge in der Schweiz

auch die Zahl der Kochlehrlinge in der Schweiz annähernd feststellen können. Die materielle Seite dieser Prüfungen tritt vor der ideellen, erzieherischen und moralischen Seite weit zurück; die Kosten fallen rücksicht-lich dessen nicht in Betracht und sie werden seitens der Fachvereine der guten Sache zuliebe

gerne geopfert. Weder den gerine geopiert.
Weder den Prinzipalen noch den Lehrlingen erwachsen aus der Prüfung Kosten. Es steht deshalb zu erwarten, dass die Lehrverträge allseitig eingeführt und die Lehrlinge vor ihrer beendeten eingeführt und die Lehrlinge vor ihrer beendeten Lehrzeit zur Prüfung angemeldet werden, so-bald ein bezüglicher Aufruf erlassen werden kann. Lehrverträge können durch das Bureau des Schweizer Hoteliervereins in Basel oder durch das der Union Helvetia in Luzern gratis bezogen werden. Es werden für jeden einzu-stellenden Lehrling jeweilen nur die nötigen 3 Formulare abgegeben, in Vorrat keine, der Kontrolle weren.

3 Formulare abgegeben, in Vorrat keine, der Kontrolle wegen.
Die Versuche, welche der Hotelierverein in Gemeinschaft mit der Union Helvetia in Luzern angestellt hat, berechtigen zu den schönsten Hoffnungen. Und sie werden in der Tat überall da goldene Früchte zeitigen, wo Verständnis, Zeitopfer und Liebe als Triebfeder unseres Bildungswesens einsetzen.
Im laufenden Jahre sollen die Prüfungen auf die Städte und Kreise Basel, Zürich, St. Gallen und Bern ausgedehnt werden, um später auf die übrigen Gebietsteile der Schweiz erweitert werden zu können.

die übrigen Gebietsteile der Schweiz erweitert werden zu können.

Die Experten sind der Meinung, dass diese Prüfungen durch die beiden Vereine die Vorstufe der staatlichen Lehrlingsprüfungen sein sollen und sein werden. Wo die Prüfungen verstaatlicht sind, werden unsere Fachkreise selbstredend auch dem Staate zur Verfügung stehen. Nach unserer Aufäassung sollten deshalb ganz besonders die Prinzipal-Vereinigungen die staatlichen Prüfungen bei den gesetzgebenden Behörden im gegebenen Falle befürworten und ihren ganzen Einliuss in diesem Sinne anfbieten. Nicht ausschliessen von diesen Lehrlingsgesetzen und staatlichen Prüfungen soll man unser Fach; im Gegenteil, im Interesse des Berufsstandes müssen wir für ein Einbeziehen des gastwirtschaftlichen wir für ein Einbeziehen des gastwirtschaftlichen Gewerbes und der Hotelindustrie in diese neue Gesetzgebung geradezu einstehen

Eine freundnachbarliche Rundgebung.

Anlässlich des Simplon-Durchstichs, der be-Anlässitch des Simplon-Durchstichs, der be-kanntlich Freitag, den 24. Februar, morgens 7 Uhr 20 erfolgte, ist dem Präsidium des Schweizer Hotelier-Vereins seitens des Präsidenten des Hotelier-Vereins der Lombardei und der ober-italienischen Seen folgendes Begrüssungstelegramm zugegangen:

Au président de la Société suisse des Hôteliers

La nouvelle percée des Alpes facilitera et augmentera les bonnes relations de nos deux pays. La Société italienne des Hôteliers, section Lombarde et Lacs, se réjouissant de l'évènement, envoie à ses confrères suisses plus chaleureux salut fraternel.

Spatz, président.

Diese Begrüssung ist vom Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins mit nachfolgender Depesche verdankt worden:

Commendatore Spatz, Président de la Société des Hôteliers, Section Lombarde et Lacs, Grand Hôtel Milan.

Grand Hôtel
Nos remerciements cordiaux de l'expres-Nos remerciements cordiaux de l'expres-sion de vos sentiments bienveillants. Nous joignons nos vœux aux vôtres pour la pros-périté toujours croissante de nos deux beaux pays et nous espérons que le Simplon rendra plus étroits encore les liens de confraternité et d'amitié qui nous unissent déjà.

Société Suisse des Hôteliers, le vice-président : Jules Boller.

Nicht gerade bescheiden

Nicht gerade bescheiden

ist ein Geschäftsreisender, der in den "verbandsblättern" nachfolgendes, auch vom "Merkur"
reproduziertes "Eingesandt", veröffentlicht, das
auf mehr Behaglichkeit im Hotel für den Geschäftsreisenden dringt. Wir lesen dort:
"Vorerst soll zugestanden werden, dass sich
das Hotelwesen in den letzten zehn Jahren bedeutend gehoben hat. Was man jedoch beinahe
gar nicht berücksichtigt, das ist, dass das Hotel
gar nicht berücksichtigt, das ist, dass das Hotel
Heim hat man seine Stube, man ist allein. Im
Hotel spielt sich alles in der grossen Oeffentlichkeit ab. Dass man zusammen isst, das soll
gelten, denn das erleichtert dem Wirt die Arbeit;
dass man jedoch im Schreibzimmer mit anderen
zusammen schreiben soll, dass ein solches
Schreibzimmer in der Reklame noch als grosse
Besonderheitgepriesen wird, das finde ich komisch.
Wenn ich meine Briefe schreibe, habe ich meine
Muster neben mir, die kein anderer zu sehen

Besonderneitgepriesen wird, das inde ich komisch Wenn ich meine Briefe schreibe, habe ich meine Muster neben mir, die kein anderer zu sehen braucht, weswegen mir das gemeinschaftliche Schreibzimmer nichts nützt.

Aber im Zümmer? Ja, da fehlt alles, da fehlt Tinte, da fehlt ein anständiger grosser Tisch, zumeist gibt es nur kleine runde; da fehlt ein Stuhl, denn man liebt die Lehnsessel wenn man auf ihnen sitzt, kann man kaum auf den Tisch sehen; da fehlt vor allem eine Lampe und Wärme. Eins oder das andere ist in modernen Hotels schon vertreten, wenn auch einmal der Tisch wackelig ist, alles zusammen ist, jedoch selten anzutreffen. Bei elektrischer Beleuchtung befindet sieh die Glüblampe gewöhnlich in der Mitte des Zimmers; schreibt man, so fällt ihr Licht auf den Kopf, das Papier beibt im Schatten. Zentralheizung ist leider nicht überall zu haben, und ehe Feuer gemacht wird ... o weh! Und doch muss man in dieser Beziehung eine Besserung energisch durch wird o weh! Und doch muss man in dieser Beziehung eine Besserung energisch durchsetzen

setzen.

Um drei—vier Uhr nachmittags ist das Geschäft zu Ende. Um fünf Uhr kann man mit dem Schreiben fertig sein. Was nun? Eigentlich sollte man ausruhen. Wo? Anstatt in sein Zimmer zu gehen, geht man in die Gaststube und liest alte "Fliegende", "Lustige Blätter", Zeitungen usw., bleibt ohne Erholung, ohne Sammlung. Wie anders, wenn man sich bei gutem Licht und behaglicher Wärme in sein Zimmer setzen, bei einer Zigarre ein gutes Buch lesen würde! Wahrlich, man würde abends nicht daran denken, die Tingeltangels und obskuren Kneipen abzuklopfen."

Es kann dem Mann kein besserer Rat erteilt werden, als der, er möge sich ein nach seinen Wünschen eingerichtetes Hotel bauen, dasselbe auf Rollen stellen und auf seiner Tournée mit sich führen. Um drei—vier Uhr nachmittags ist das Ge-

Winterbetrieb und Fremdenverkehr.

Eine in der "Kölnischen Zeitung" erschienene Eine in der "Kölnischen Zeitung" erschienene Abhandlung über den Wintersport in Davos kommt zum Schlusse, die zunehmende Vorliebe für den gesunden Wintersport werde einen ungeahnten Aufschwung unseres Fremdenverkehrs mit sich bringen. "Zählen doch die "Winterfrischler" schon jetzt nach Tausenden, und wenn erst draussen alle erzählt haben werden, dass man sich in dem ruhigen Betrieb viel eher Erfolg und Gesundheit erkaufen kann, als in den nervösen und hastigen Tagen der Sommerhochsaison, wird es nicht mehr ausbleiben, dass die Leute, welche die nötige Zeit dazu haben, Leute, welche die nötige Zeit dazu haben, künftig im Winter nach der Schweiz gehen. Man wird auch im Winter niemals über schlechte Aufnahme und hohe Preise schelten können, denn so gross kann der Andrang nie werden, wie in der sommerlichen Glut. Dagegen steht etwas anderes zu erwarten — das hat freilich nur ein Optimist gesagt — nämlich die Verbilligung des Schweizer Aufenthaltes. Durch das Aufkommen der Wintersaison kann der Betrieb nach der wirtschaftlichen Seite in eine neue Phase treten. Das vielgestaltige und kostspielige System, das für den Sommer angewendet werden muss, hat Aussicht, auch für den Winter ein paar Monate lang eine gewisse Ertragsfähigkeit einzuleiten, und gerade die Hochstationen sind nicht mehr blos auf eine Saison von ein paar Wochen angewiesen. So wird es denn künftig, schreibt die "Zürch. Post" heissen: Die Saison ist tot, es lebe die Saison! Der Kellner zieht den leichten Frack aus und serviert im Pelz. Haben wir die Gäste im Sommer und Winter, werden sie allgemach finden, dass es auch im Frühling und Herbst recht nett bei uns ist, und es entwickelt sich die Schweiz zum "Grand Hotel der vier Jahreszeiten". Warum denn nicht? Alles ist gut, wenn's solid gemacht wird. Üeber die sanft angedeutete Verbilligung durfte man allerdings noch reden; die Preise mögen da und dort gesalzen sein, an einzelnen Orten sind sie auch schon so herabgedrückt, dass es gerade genug sit; gewisse Touristen dasse en den ver den schon so lauter Leute, welche die künftig im Winter die nötige Zeit dazu haben, nter nach der Schweiz gehen.

salzen sein, an einzelnen Orten sind sie auch sechon so herabgedrückt, dass es gerade genug ist; gewisse Touristen glauben um so lauter fordern zu sollen, je weniger sie im Portemonnaie mitbringen. Wenn unsere Wirte prätentösen Herren gegenüber sich etwas "auf die Hinterbeine stellen", tun sie wohl.

Kleine Chronik.

Menaggio. Das Hotel Victoria ist seit dem 20. Februar wieder geöffnet.

Konstanz. Das Hotel Schnetzer wird von Frau E. Schnetzer, der Witwe des verstorbenen Eigen-tümers, in unveränderter Weise weitergeführt.

Weggis. Die Pension Villa Alpenblick hat eine pendance erhalten, die für 10 weitere Betten ein-ichtet wurde.

† Herr M. Truttmann, der Begründer des Kur-ortes Seelisberg, ist am 28. Februar nach längerer Kranketi im Alter von 72 Jahren gestorben. Ein Nachruf folgt in nächster Nummer.

Nachrut folgt in nachster Nummer.

Wiesbaden. Die Generalversammlung der Aktionäre des Augusta Viktoria-Bad und Hotel Kaiserhoh beschloss für 1904 die Verteilung einer Dividende von 5½,2% (gegen 5% im Vorjahr).

Balel. Die Gemeinde Prägelz bei Biel hat Herrn Langel-begoumois von Biel die Konzession zur Erstellung eines Hotels für Kurgätste erteilt, das derselbe auf dem Mont-Souhait, 500 m vom Dorf entfernt, an der Neuenstadterstrasse, erbauen wird.

Lavey-les-Bains. Die Société anonyme de Lavey-les-Bains erhält eine grössere Entschädigung für den Schaden, den ihr durch die in der Nähe des Kurortes abgehaltenen Militärschiessübungen verur-sacht worden.

sacht worden.

Montana s. Sierre. Das Sanatorium de Beau-regard, das seinerzeit mit einem Kostenaufwand von 790,000 Fr. erstellt wurde, ist an der gerichtlichen Steigerung um 210,000 Fr. von der Eidgenössischen Bank erworben worden.

Dank erworben worden.

Schwefelbergbad. Der Verwaltungsrat des Kurortes Schwefelbergbad hat unter 45 Bowerbern zum Direktor dieses Etablissements Herrn Adolf Reichen in Frutigen, früherer Besitzer des Kurhaus Adolboden, gewählt.

Villars Dis Co.

Adolboden, gewählt. Villars. Die Generalversammlung der Société des Hötels de Villars, Grand Hötels du Museran et de Bellevue schlägt für 1904 auf das 500,000 Fr. betragende Aktienkapital eine Dividende von 4½, %, vor, gegen 2½, im Vorjahr. Einführung der Perronsperre. Nach einer Verfügung der Generaldirektion der badischen Staatseisenbahren wird auf der Strecke Basel-Konstanz vom 24. Mai an die Bahnsteigsperre eingeführt. Die Schaffhauser haben sich, wie erinnerlich, vor einiger Zeit gegen diese Einrichtung ausgesprochen. Samaden. Herr Jäger-Veraguth, vom Hotel zum weissen Kreuz in Chur, ist zum Direktor des Hotel Bernina in Samuden gewählt worden und wird die Leitung dieses Hauses am 1. Mai übernehmen, nachdem der bisheitige Direktor, Herr Smits, auf diesen Termin seine Entlassung nachgesuch hat.

Lausanne. Das Bechungsergebnis der Société de l'Hôtel du Grand-Font für 1904 gestattet die Aus-richtung einer Dividende von 5°, (wie im Vorjahr) auf das Prioritätsaktienkapital von 70,000 Fr. und Auf der Prioritätsaktienkapital von 70,000 Fr. und aktienkapit. Pitt dam die der der begende Stamme-aktienkapit. Pitt dam die der der der der der 14,360 Fr. und 1479 Fr. auf neue Rechnung vorge-tragen.

tragen.
Sigriswil. Seit Neujahr 1905 ist die Direktion der Hotels Bären und Adler von Herrn Brechbühl-Stoller übernommen worden. Es wurde das elektrische Licht in allen Räumen des Bären und der Dependance eingeführt. Letzteres wird wohl demnächst auch im Adler gesochehen. Ferner soll das Terrain unterhalb der Dependance in einen Park umungewandelt werden.

sche Licht in allen Räumen des Bären und der
Dependance eingeführt. Letzteres wird wohl dem
nächst auch im Adler geschehen. Ferner soll das
Terrain unterhalb der Dependance in einen Park um
umgewandelt werden.

Berlin. Das Monopolbotel beabsichtigt nach
der Frinz Louis Ferdinand-Strasse einen umfangreichen Neubau auszuführen, nach dessen Volleadung
eich vollziehen werde. Beide Hotels würden in eine
uzu errichtende Aktein gesellschaft eingebracht
werden, deren Aktien indessen vorläufig im Besitze
der Beteiligten verbeiben.

Leiden des Hoteliers. Unter den vielen Menschen, die alljäbrlich ein fashionables Hotel zu ühren
Heim benutzen gibt es oft sonderbare Käuze, die
selbst die reiche Menschenkenntnis eines Hoteldirektors
aufs tiefste beschämen. Menschenkenntnis ist nämlich die notwendigste Eigenschaft eines Hoteldirekdenn er muss — man könnte sagen — jeden Gast
individuell behandeln, er muss wissen, wie weit er
mit dem natürlichen Hotelkredit gehen kann und
(Estige Fremde", die das Ansehen und die Kasse
des Hotels schädigen könnten, ziemlich rasch und
geräuschlos aus seinem Hause entfernen. Gewisse
Hotelgiätste bringen eine so gewaltige Portion Frecheit mit, der der arme Hoteldirektor mit all seine Diplomatie machtlos gegenüber steht. Ein solch
trauriger Hotelfall spielt augenblicklich in einem
Hotel allerersten Ranges. Vor einigen Wochen atleg
in dem betreffenden Hotel eine kiltere Dame ab, die
angeblich aus dem Lande der Yankees stammt. Sowohl das reife Alter der Dame, als auch hire Agwesen, mit diesem Hotelgast unzufrieden zu sein
Die Person hatte aber Eigenschaften, die den sanftesten Menschen zur Rasert bringen können. Vorerst hat sie die unangenehme Gewohnkein, die den sanftesten Menschen zur Rasert bringen können. Vorerst hat sie die unangenheme Gewohnkein, mit Checks
zu bezahlen, die So exotischer Art sind, dass die
Frage ihrer Einbringlichkeit auf kurzem Woge unmöglich zu beantworten ist und es immer einer Ilingeren übreseischen Korrespondenz bedarf, um ihre
Bonität fostzusstelle

Vor Engagement von Frau Schmid, Glätterin, aus Zürich, und Lina Augsburger, Zimmermädchen, wirdhiemigewarnt. Näheres durch A. Reber, Hotel Reber au Lac, Locarno.

Hiezu eine Beilage. Genf * Hôtels=Office * Genève

18, rue de la Corraterie, 18

Internationales Bureau
first Auft, Verkauf und Pach
tver Kauf, Verkauf und eine John Verkauf und gegensten. Invernational Gegrindet und geleitet von
Hoteliers.

Bureau International
pour Vertaus, Achts est Locatons d'Hôteles Arbitrages, Expertises. Inventaires
groupe d'Hôteliers.

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

Die Witterung im Jahre 1904,

zusammengestellt nach den Berichten der eidg. meteorologischen Centralstation in Zürich.

	J	anuar		Feb	ruar	,	März	/	April		Mai		Juni		Juli :		Augus	t	Sept	ember	Ok	Oktober		Oktober		Oktober		ember	Dez	Dezember		Während des ganzen Jahres		Während der Sommersaison April—Sept.			Wah Wint Oktob	on
1904	Durch	Zahl d Tage	ier e	Dur	Zahl der Tage	Temp	Zahl der Tage	Durc	Zahl der Tage	Temp	Zahl der Tage	Temp	Zahl der Tage	Temp	Zahl der Tage	Temp	Zh	l der ige	Durci	Zahl der Tage	Temp	Zahl der Tage	Dura	Zahl der Tage	Dure	Zahl der Tage	Zahl	der T	age	Zahl	der T	age	Zahl	der Ta	ge			
1001	chschnittl. eratur in C°		mit Regen	hschnittl.	mit Regen trübe	chschnitti. eratur in C°	mit Regen trübe helle	chschnitti. eratur in C°	mit Regen trübe helle	chschnitti. eratur in C°	mit Regen trübe helle	chschnitti. eratur in C°	trübe helle	chschnitti. eratur in Cº	trübe helle	eratur in Co	helle	= =	chschnitti.	mit Regen trube	chschnitti. eratur in C°	mit Regen trübe helle	chschnitti. eratur in Co	mit Regen tribe helle	chschnitti. eratur in C°	mit Regen trube -	helle	trübe	mit Regen	helle	trübe	mit Regen	helle	trübe	mit Regen			
Luzern	0,1 0,6 -2,9 -1,3 -2,5 2,9 -0,5 -6,9	9 12 12 7 12 10 9 13 7	11 8 6 8 10 9 10 5 7 8	3,4 2,1 3,3 3,7 1,2 1,9 0,3 3,7 1,6 4,6	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	5,0 4,2 4,9 5,4 3,6 4,3 2,9 6,8 4,9 —1,9	1 17 14 1 18 10 3 17 8 6 10 8 2 16 14 1 17 12 2 15 9 9 15 14 7 10 8 7 11 12	10,9 10,4 11,1 11,1 9,7 10,1 9,1 12,4 —	2 16 15 4 16 13 2 17 8 5 11 12 3 18 14 4 14 17 4 13 15 11 11 10 	14,8 14,5 13,6 13,6 12,4 17,8 13,8 8,8	6 9 18 5 11 16 7 4 14 15 5 9 9 15 6 3 11 14 9 5 9 16 11 10 17 11 10 17 13 15 2 8 3 7 10 14 6 6 11 14 6 14 17	17,4 17,5 17,8 17,8 16.8 17,1 15,3 20,1 16,8 11,9	1 11 11 5 8 8 11 5 10 13 5 10 13 7 10 13 7 9 13 7 9 13 9 7 14 10 7 14 5 8 17 7 10 18	21,6 22,0 21,8 21,7 20,4 20,2 18,7 23,2 19,4 14,0	11 2 6 13 3 6 12 4 6 19 2 6 12 3 6 16 4 10 13 4 8 13 2 8 12 5 15	19, 19, 20, 19, 18, 18, 16, 21, 17, 12,	,0 8 ,5 7 ,1 13 ,5 16 ,2 7 ,2 10 ,5 17 ,8 11 ,2 10	7 10 5 12 5 9 6 13 6 11 6 13 5 12 2 8 6 17 6 16	13,1 12,9 13,3 13,6 11,9 12,5 10,5 15,5 12,2 6,9	8 16 15 2 16 16 2 15 11 5 13 14 2 12 10 0 16 13 2 17 18 6 11 11	9,8 9,3 9,8 10,0 8,4 9,3 7,7 12,3 9,2 4,1	1 14 8 0 13 11 1 18 13 13 8 6 5 14 7 7 11 11	3,7 4,0 4,9 1,9 2,8 1,9 5,7 2,2 —2,2	10 10 8 9 8 9	2,7 1,8 1,8 2,5 0,1 1,2 0,1 2,1 0,0 -5,1	4 16 10 0 23 12 1 23 11 6 11 10 0 21 12 2 20 9 2 21 9	31 46 50 98 38 48 61 144 85 90	135 182 175 219 152 160 158 84 110 114	143 155 156 103 130	25 39 38 63 34 42 49 72 89 38	57 52 59 65 51 60 58 56 35 43 55 72	79 56 74 60 73 68 82 85 59 76 94	6 6 7 12 35 4 6 12 72 46 52 50	123 110 168 92 102 102 19 67 59	75 62 66 56 57 75 73 71 44 54 69 64			

Procès=verbal

Séance de la Commission pour le Code télégraphique le 21 Février 1905, à 10 heures et demie du matin à l'Hôtel Germania à Karlsruhe.

Présents:

De la Société internationale des propriétaires

d'hôtel:

MM. Hoyer, de Cologne, président,
Landsee, d'Innsbruck,
Rössler, de Baden-Baden.

De la Société suisse des hôtellers:

M. J. Boller, vice-président, Zurich. Excusés: MM. J. Spatz, Milan. A. Stracké, Ostende.

Invité: M. Brenner, Baden-Baden.

M. Brenner, Baden-Baden.

Le président ouvre la séance en souhaitant la bienvenue aux assistants; puis il donne lecture du projet de code étaboré en plusieurs séances par la commission. Le projet dans son ensemble est approuvé par l'assemblée, qui désire cependant que la qualité des chambres demandées soit spécifiée plus exactement par l'addition des mots:

best = les meilleures chambres, bon = de bonnes chambres, plain = chambres simples.

plain — chambres simples.

Quant à la marche à suivre pour l'introduction du Code dans les divers pays, la commission, après mûre délibération, décide d'exposer verbalement et par écrit à l'Union postale universelle les vœux des sociétés. M. Boller se chargo de cette tâche au nom de la Société suisse des hôteliers. D'autre part, les éditeurs des Guides et Horaires allemands et étrangers seront priés de reproduire le Code dans leurs volumes. Il figurera en tête des listes de sociétaires de la Société internationale et de la Société suisse des hôteliers. Les directions des compagnies de navigation du pays et de l'étranger, les fédérations nationales et les sociétés de développement en recevront un certain nombre d'exmeplaires. Mais c'est à la diffusion par la voie de la presse qu'on attache le plus de valeur, et celle-ci sera priée de favoriser autant que possible, dans l'intérêt général, les vues de nos deux sociétés. Les sociétés amies et les membres de la Société internationale des propriétaires d'hôtel seront invités à user de leur influence sur la presse locale afin qu'elle prenne note de nos délibérations et publie le Code dans ses colonnes. Le président remercie MM. Boller et Rôssler sinsi que les autres membres de la commission nommée à Genève auxquels on doit l'élaboration du Code télégraphique, pour toute la peine qu'ils ont pries. Quant à la marche à suivre pour l'introduc

La séance est levée à 1 heure et demie. Karlsruhe, le 21 Février 1905.

Otto Hoyer, Julius Boller, Carl Landsee, Albert Rössler.

Prétentions.

Plusieurs indices relevés récemment nous obligent à conclure qu'il existe en Suisse quelques bureaux de renseignements et sociétés de développement qui n'ont pas su imposer une juste limite à leur activité. Dans leur désirnaturel d'accroître les ressources dont ils ont besoin, ces bureaux et sociétés dépassent la mesure en cherchant à imposer des contributions même à des maisons de commerce n'appartenant pas à la société et étrangères au rayon qu'ils représentent, et à drainer ainsi à leur profit le territoire suisse tout entier. Si les quelque 60 sociétés de développement que compte la Suisse voulaient toutes adopter le procédé mis en pratique par quelques-unes d'entre elles, la situation deviendrait absolument intenable. Une fois pour toutes, on ne saurait admettre que des établissements étrangers puissent être tenus de contribuer à l'entretien d'un bureau

1904	Januar		März	April	Mai	Juni	Ę	August	September	Oktober	November	Dezember	Während des Jahres		Während der Winter- saison Okt.— März
a particular in											_	- 1		oept.	marz
Zürich	17	50	86	134	213	229	306	257	93	64	73	29	1551	1282	819
Basel	40	38	63	99	191	205	288	253	108	53	100	51	1889	1144	245
Bern	31	71	89	132	223	227	315	268	136	111	94	39	1786	1301	435
Genf	17	99	105	149	203	224	305	276	118	94	89	82	17.1	1275	486
Montreux	48	68	96	122	191	180	280	262	. 93	111	99	68	1618	1128	490
Lugano	96	118	126	181	277	241	327	287	155	171	156	116	2251	1468	783
Davos	111	84	140	152	217	199	227	215	119	138	130	106	1838	1129	709

Sonnenschein in Stunden

de renseignements pour la seule raison qu'ils de renseignements pour la seule raison qu'ils entretiennent des relations d'affairies avec la localité où se trouve ce bureau. L'intérêt n'est pas suffisant pour le leur commander; mais avant tout, la maison qui se trouve en relations non pas avec une seule localité, mais avec une trentaine et plus d'endroits par le fait qu'elle y possède quelques clients, se verrait obligée à des prestations financières absolument hors de proportion avec le profit compercial

obligée à des prestations financières absolument hors de proportion avec le profit commercial qu'elle en retirerait.

Ce qui nous paraît en outre fort contestable, c'est l'habitude prise par ces buréaux de considérer tout défaut de réponse à une circulaire de ce genre, défaut motivé peut-être par un surcroit d'occupations, comme une adhésion pur et simple qui les autorise à faire encaisser sans autre, et par remburssement la contribupure et simple qui les autorise à laire encaisser sans autre, et par remboursement, la contribu-tion annuelle. Ce procédé est d'autant plus déplacé qu'il ressemble à s'y méprendre à la tactique de certains chasseurs d'annonce dont les sociétés de développement elles-mêmes ont pris à tâche de combattre les agissements.

Turisprudence hôtelière.

Jurisprudence hôtelière.

Un jugement intéressant vient d'être rendu par le juge de paix du 2° canton de Bordeaux au profit d'un hôtelier. Voici les faits:
Un valet de chambre demande à son patron quelques jours de vacances pour aller dans son pays; le congé est accordé, à la condition que le gurçon mette un remplaçant.
Pour le procurer le garçon s'adresse à un bureau de placement. On sait que d'après la nouvelle loi, c'est le demandeur, c'est-à-dire l'employeur, qui paie le placeur. Il était bien compris que, dans ce cas, le garçon allant demander pour son compte particulier un remplaçant, était le demandeur et devait payer. Mais le garçon, revenu des vacances, après quelques jours de travail, a des difficultés avec une femme de chambre, est renvoyé par le patron. Le garçon ayant fait l'extra, connaissant ces détails, va se présenter énèz l'hôtelier qui le prend à son service.

Le placeur vient réclamer au patron le prix du placement; ce dernier, naturellement, refuse avec raison, disant qu'il n'avait, jamais eu affaire avec lui, qu'il ne lui avait pas demandé de garçon et que ce dernier s'était présenté sans avoir besoin des offices du placeur, qui assigne alors l'hôtelier et le premier garçon qui lui avait demandé l'extra.

Devant le juge de paix, ils tombent à bras raccourcis sur le patron, ayant tous les deux intérêt à le faire payer. Mais leurs efforts n'ont pas été couronnés de succès. Le juge de paix a parfaitement compris que l'hôtelier, n'ayant en aucune façon eu affaire au placeur, celui-ci n'avait rien à lui réclamer; au contraire, le premier garçon ayant demandé lui-même et en son nom un extra, c'était à lui à payer j'e placeur.

Le juge de paix, dans un jugement, a ren-

placeur.

Le juge de paix, dans un jugement, a ren-voyé le patron indemne; a condamné le premier garçon à payer le placeur pour une petite somme, et a condamné le placeur aux frais. C'était de toute justice.

Lorsque, se conformant aux prescriptions de l'article 753 de l'instruction générale des Postes et Télégraphes de la France, le facteur, qui ne connaît pas personnellement le destina-

taire d'une lettre chargée, prend la précaution avant de la remettre à la personne qui se pré sente comme le véritable destinataire, de s'adresser à un tiers qui lui confirme l'identité du prétendu destinataire, on ne saurait relever, dans ces circonstances de fait, aucune inobservation des règlements et par suite aucune faute à la charge du préposé de l'Administration des Postes ni de responsabilité contre cette dernière, alors qu'elle est en possession de la décharge du destinataire dont l'identité lui a été certifiée conformément aux règlements, et qui, en conséquence, est pour elle le véritable destinataire.

Le 23 août 1901, sur une dépêche adressée de Besançon par un sieur Breton, et demandant l'envoi par lettre chargée d'une somme de 500 francs, la maison Breton et Cie, de Paris, sente comme le véritable destinataire, de s'adresse

dant l'envoi par lettre chargée d'une somme de 500 francs, la maison Breton et Cie, de Paris, adressa la somme en question à l'hôtel indiqué.

Le facteur qui s'y présenta; ne connaissant pas personnellement M. Breton, s'adressa au patron de l'hôtel, qui lui désigna une personne à laquelle, sur cette indication, il remit le pli chargé. Cette personne n'était pas le véritable destinataire de la lettre.

C'est à la suite de ces circonstances que M. Breton, imputant à l'Administration des Postes et Télégraphes la double faute d'avoir remis cette lettre à un inconnu, sans exiger la moindre justification de son identité et en acceptant d'expédier une dépèche contenant une demande justification de son identife et en acceptant d'expédier une dépèche contenant une demande d'argent, sans se renseigner sur l'identifé de l'expéditeur, réclamait le remboursement de la somme de 500 francs.

L'Administration des Postes déclinait toute espèce de responsabilité, en soutenant qu'elle s'était scrupuleusement conformée aux prescriptions de ses réclaments.

tions de ses règlements.

Après avoir entendu les plaidoiries, le Tri-bunal a rendu le jugement suivant:

Après avoir entendu les plaidoiries, le Tribunal a rendu le jugement suivant:

"Le. Tribunal":

"Atendu que le 23 août 1901, une dépèche était adressée de Besançon à Chimier, fondé de pouvoirs de la maison Breton et Cie., 60, quait de la Ràpée, à Paris, ainsi libellée: "Envoyez 4,500 francs lettre chargée par retour du courrier, "hôtel du Nord, Besançon; lettre suit. — Breton: "Attendu qu'au reçu de cette dépèche, qui n'était pas de nature à éveiller de soupçons chez Chimier, celui-ci ayant adressé quelques jours auparavant à Breton, un des administrateurs de la maison, alors en voyage, une somme de 300 francs, sur dépèche expédiée de Lucerne et sachant qu'il devait se rendre à Besançon à une époque concomitante, la somme de 500 francs fut, le jour mème, envoyée à G. Breton, à l'adresse indiquée, par lettre chargée; "Attendu qu'il est constant que le 24 août le facteur s'est présenté à l'hôtel du Nord, à Besançon, et a remis, sur l'indication du patron, la lettre chargée à un sieur Breton; mais que ce dernier n'était pas l'administrateur de la maison Breton et Cie.; qu'il en avait usurpé le nom pour adresser par dépèche, à la maison Breton et Cie, une demande d'argent et pour s'approprier ensuite le montant de la lettre chargée; — Attendu qu'il est constant que le 24 août pour adresser par dépèche, à la maison Breton et Cie, une demande d'argent et pour s'approprier ensuite le montant de la lettre chargée;

chargée;
"Attendu que Breton et Cie. réclament à
l'Administration des Postes le remboursement,
de cette somme de 500 francs; qu'ils entendent
relever à sa charge une double faute engagent
sa responsabilité et qui consisterait à avoir
contrevenu aux règlements en remettant cette
lettre à un inconnu sans exiger la moindre
justification de son identité et en acceptant
d'expédier une dépèche contenant une demande
d'envoi d'argent, sans se renseigner davantage
sur l'identité de l'expéditeur;

"Mais attendu qu'il résulte des documents de la cause que, se conformant aux prescriptions de l'article 753 de l'instruction générale des Postes et Télégraphes, le facteur, qui ne connaissait pas personnellement le destinataire, a pris la précaution, avant de se dessaisir de la lettre chargée entre les mains de la personne qui se présentait comme étant le destinataire Breton, de s'adresser au propriétaire de l'hôtel, qui lui a confirmé, en la lui désignant, que cette personne était bien Breton;
"Qu'on ne saurait donc relever, dans ces circonstances de fait, aucune inobservation des règlements et par suite aucune faute à la charge du préposé de l'Administration de Postes;
"Que, d'autre part, on ne saurait faire d'avantage grief à l'Administration de ne pas avoir vérifié l'identité de l'expéditeur de la dépèche, les règlements n'imposant pas de ce chef à ses agents une obligation, mais leur laissant une simple faculté et l'opportunité de cette mesure n'étant pas justifiée dans l'espèce;
"Attendu, enfin, que l'Administration est en possession de la décharge du véritable destinaire qui, pour elle, et celui dont l'identité lui a été certifiée conformément aux prescriptions de l'article 753 précité;
"Par ces motifs;

de l'article 753 précité; "Par ces motifs; "Déclare Breton et Cie. mal fondés dans leur demande, les en déboute et les condamne aux dépens.

Observation. - L'Administration des Postes et Telégraphes est responsable, en principe, des fautes commises par ses préposés dans la re-mise des lettres chargées ou recommandées; mais cette responsabilité cesse quand elle pétit justifier qu'ils se sont conformés aux prescrip-tions des violements qu'ils réciperations de tions des règlements qui la régissent

(Industrie hôte ière.)

Ein "Rechtsanwalt" als Hotelgast.

Ein Spitzbubenstreich.

Ein Spitzbubenstreich.

Ein Mitarbeiter der Fachschrift "Küche und Keller" teilt seinem Blatte folgenden Vorfall aus dem Hotelleben mit: "Es ist erst kurze Zeit her, erzählte vor einigen Tagen ein mit befreundeter Hotelbesitzer, da hat in meinem Wohnort ein Schwindler zwei meiner Berufskollegen auf eine Weise hineingelegt, die an Frechheit nichts zu wünschen übrig liess. Zu dem einen meiner Kollegen, dem Besitzer eines Restaurants, das von einem sehr guten bürgerichen Publikum stark frequentiert wird, kam eines Morgens, kurz vor der Frühstückszeih, ein Mann, der, nachdem er Hut und Überziehe, ein Mann, der, nachdem er Hut und Überzieher (ein sogenannter Kaisermautel) am Garderobenständer plaziert hatte, sich an einem der Tische niederliess und ein Beefsteak mit Eiern und ein Glas Bier bestellte. Der Gast schien ein Landmann, Pächter oder Verwalter zu sein, worauf vieles an seinem Aeusseren hinwies-Diensteifrig servierte einer der Kellner das Bestellte, um dann die inzwischen eingetroffenen anderen Gäste zu bedienen, als er plützlich zu seinem Schreken bemerkte, dass der soeben erwähnte Gast, ohne seine Zeche zu begleichen, das Lokal verlassen hatte. Sofort war der Kellner zur Thür hinaus, um den Ausreisser zu packen und hatte auch wirklich das Glück, ihn in dem Augenblick am Kragen zu fassen, als er in einem grossen Etagenhause verschwinden wollte.

Ohne sich viel zu sträuben, folgte der Festgenommene seinem Ergreifer in das Lokal zurück, aus dem er soeben entwichen war, um hier

genommen seinem Ergreifer in das Lokal zurück, aus dem er soeben entwichen war, um hier dem Wirte sowohl wie auch dem Kellner zu erklären, dass er keinen Pfennig in der Tasche

erklären, dass er keinen krunden. In habe.

Natürlich rief diese Erklärung eine grosse Entrüstung wach, und schon wollte man zur Polizeiwache schicken und den Zechpreller verhaften lassen, als es dem Wirte einfiel, um kein weiteres unliebsames Aufsehen zu erregen, denn die Gäste in dem Restaurant waren bereits aufmerksam geworden, von dem Schwindler zur Deckung der Zeche seinen Mantel zu verlangen. "Sie können", sagte der Wirt, "Ihren Mantel innerhalb acht Tagen gegen Erstattung des Be-

trages für das, was Sie gegessen haben, zurückbekommen. Einen Tag später verkaufe ich Ihren Mantel und halte mich an dem Erlös schadlos. Den eventuellen Ueberschuss überweise ich dem Verein für Obdachlose. Sind Sie damit einverstanden? "Nein", sagte der betrügerische Gast, "das bin ich nicht, und zwar aus Gründen, die Sie hoffentlich sofort respektieren werden, wenn ich sie Ihnen klarlege: Wie Sie sehen, ist mein Anzug nichts weniger als gutt. er ist an verschiedenen Stellen sogar Wie Sie sehen, ist mein Anzug nichts weniger als gut, er ist an verschiedenen Stellen sogar durchlöchert. Da ich mich nun wegen einer Stelle noch heute vorstellen muss, so bitte ich Sie, mir meinen Mantel, der die vielen Schwächen meines Anzuges bedeckt, zu lassen und dafür meine Hose als Pfand zurückzubehalten. Aus diesem Anerbieten wird Ihnen sehr leicht klar werden, dass ich die feste Absicht habe, meine Zeche in bar zu bezahlen. Denn auf die Dauer könnte ich eher auf meinen Mantel als auf meine Hose verzichten. Wenn ich, was aller Wahrscheinlichkeit nach der Fall sein wird, die Stelle, weswegen ich mich sogleich vorstellen werde, bekomme, so lasse ich mir sofort einen Vorschuss geben, um alles, Herr Wirt, wieder gut zu machen.*

Dieses Anerbieten leuchtete dem Restaurateur Dieses Anerbieten leuchtete dem Restaurateur ein. Er schien es mit einem wirklich reuigen Menschen zu tun zu haben, dem er nicht in seinem Fortkommen hinderlich sein wollte; so nahm er das eigenartige Anerbieten an. Schon hatte sich der Verwalter, wie er sich bezeichnete, in einer der Toiletten seiner Hose entledigt und gab sie dem Wirte zu "getreuen Händen."
Dann ging er fort, um, wie er sagte, wahrscheinlich in einer Stunde spätestens wieder zurück zu sein.

zurück zu sein.

Wer aber nach einer Stunde, auch nich

wer aber nach einer stunde, auch nicht nach mehreren Stunden, ja, überhaupt nicht wieder kam, war der Sansculotte.

Der war, anstatt sich wegen Erlangung einer Stelle irgendwo vorzustellen, in ein erstes Hotel der Stadt gegangen, wo er, grosspurig auftetend, sich ein Zimmer geben liess und sehr verwundert tet als ihn auf seine Ergen, oht verwundert tat, als ihm auf seine Frage, seine Koffer noch nicht aus Berlin eingetroffen

seien, der Zimmerkellner mit einem "Bedaure. nein antwortete.

Missmutig entfernte sich der Gast um dann nach Verlauf von einigen Stunden wieder zurückzukehren, wo ihm auf seine wiederıım

wieder zuruckzußenren, wo imm auf seine wieder-holte Frage nach seinen Koffern dieselbe Ant-wort wie vorhin zu teil wurde.

Noch missmutiger als zuvor begab sich der Gast wieder auf sein Zimmer, liess sich ein gutes Mittagessen bringen, unternahm dann in Gegenwart des Kellners, der ihm das Gewünschte vierte, einen grossen Aktenbündel aus den efen seines Radmantels und entliess den servierte, einen grossen Aktenbündel aus den Tiefen seines Radmantels und entliess den dienstbaren Geist dann mit der Weisung, ihn nicht zu stören und nicht ungerufen auf sein Zimmer zu kommen, da er wichtig zu arbeiten habe. Vorher schrieb er sich in das Fremden-buch als Rechtsanwalt Meyer aus Berlin ein. Am andern morgen, selbstverständlich hatte man den Wunsch des Herrn Rechtsanwalt, ihn nicht zu stören neinlichst respektiert erklang.

man den Wunsch des Herrn Rechtsanwalt, ihn nicht zu stören, peinlichst respektiert, erklang aus dessen Zimmer ein mächtiges Läuten. Der Wirt und alles was an dienstbaren Geistern im Hause war, stürzte hinzu, um von dem aufs Aeusserste entrüsteten Gaste zu erfahren, dass ihm

Hause war, sturzte finizut, um von dem auts
Acusserste entrüsteten Gaste zu erfahren, dass ihm
seine Hose gestohlen sei. "Herr Wirt, man hat
mir meine Hose gestohlen" "Aber das ist doch
gar nicht möglich", erwiderte dieser, "bedenken
Sie doch, Herr Doktor, in meinem Hause, wo
nur das beste Publikum verkehrt, ist derartiges
doch einfach unmöglich!"
"Ach was! unmöglich in, unmöglich her!
Leh stelle das Faktum fest, dass mir in Ihrem
Hause meine Hose gestohlen wurde. Ob Ihnen
das unmöglich scheint oder nicht, ist mir gleichgüttig. Und zu meinem grossen Aerger muss
ich in einer halben Stunde aufs Gericht, um in
einer wichtigen Sache, deretwegen ich von
gestern Nachmittag bis spät in die Nacht hinein
gearbeitet habe, zu plädieren. Und ohne Hosen,
das werden Sie doch einsehen, gehrter Herr;
dürfte mir das etwas schwer fallen. Ich muss Sie
daher für jeden Schaden, der mir aus diesem,
Ihnen aber, wie ich sehe, unbegreiflichen Diebstahl erwächst, verantwortlich machen."
Dem Hotelier standen die Haare zu Berge.

Das konnte eine schöne Sache werden! Der Ruf seines Hauses musste ja ungemein leiden, wenn die hässliche Diebesgeschichte bekannt werden würde. Und dann der Schaden, der eventuell sehr gross werden könnte, wenn der Herr Rechtsanwalt nicht vor Gericht plädieren

Um daher allen Weiterungen aus dem Wege zu gehen, bot er dem Bestohlenen vollen Schaden-ersatz an und verpflichtete sich, innerhalb zehn Minuten dem Herrn Rechtsanwalt eine Anzahl Minuten dem Herrn Rechtsanwart eine Anzant von Hosen vorzulegen, woraus er sich eine, ihm passende, aussuchen möge. Waren in dem Ihnen gestohlenen Beinkleid Wertgegenstände?*
"Ein Portemonnaie mit sechzig und einigen Mark Inhalt."
Selbstverständlich erklärte sich der Hotelier zum Ersatz diesen Summe hereit und nachdem

zum Ersatz dieser Summe bereit, und nachdem der Gast im Verlauf von noch nicht zehn Minuten eine funkelnagelneue Hose, und nach Abzug seiner Hotelrechnung bar fünfzig Mark in einem eleganten Portemonnaie im Besitz hatte, verliess er auf Nimmerwiedersehen das Hotel."



Frutigen. In der letzten Versammlung des Verkehrsvereins wurde nach einem Referat von Herrn Nationalrat Bühler angeregt, die Verkehrsvereine Frutigen, Adelboden, Kandersteg und Reichenbach in einen gemeinsamen Verband zu vereinigen um mit vermehrten finanziellen Mitteln für eine ausgibige Reklame tätig zu sein. Ferner wird die Schaffung eines ständigen Sekretariats beabsichtigt.

100 Prozent Dividende. Aus St. Louis wird der "Wochenschrift" geschrieben: Eine Hoteldividende von Einhundert Prozent dürfte für Sie und meine Kollegen in Europa von Interesse sein und ich sende Ihnen daher einen Zeitungsausschnitt über die jüngste Jahrseversammlung von Planters Hotel in St. Louis. Die Versammlung ermächtigte den Manager, die Ergänzungs- und Erneuerungsarbeiten im Hotel fortzusetzen. Dann wurde für das abgelaufene Jahr eien Dividende von 100 %, beschlossen.

Lausanne. Hier ist die Neugründung des

Lausanne. Hier ist die Neugründung des Hoteliervereins Lausanne und Ouchy eifrig im Gange.

Am 25. Februar fand im Hotel Beau-Site ein von der jüngern Generation der dortigen Hoteliers arrangierter Ball statt, der in alleu Teilen als äusserst gelungen bezeichnet werden darf, wobei namentlich der Kotillon als hervorragende Leistung besondere Erwähnung verdient. Die zahlreiche Beteiligung, über hundert Personen, worunter Kollegen von Genf. und Vevey, und der fröhliche Verlauf des Festes dürfen als ein gutes Omen für die Wiederstehung des Vereins gelten, und es wird gewiss auch dieser erste Ball nicht ohne Nachfolger bleiben.

auch dieser erste Ball nicht den Nachfolger bleiben.

Glücksspiel oder Kurtaxe. In einem am 20. und 21. Februar in Paris abgehaltenen, von Aerzten, Bürgermeistern, Deputierten, Geschäftsbesitzern etc. Bürgermeistern, Deputierten, Geschäftsbesitzern etc. Burgermeistern, Deputierten, Geschäftsbesitzern etc. Berick eine Aufgermeistern beschickten Kongress, der sich mit der Frage der Abschaftung der Glücksspiele in den Kurchten zu beschäftigen hatte, wurde felgende Tagesordnung angenommen: "Der alle, Verband der französischen Badeirzte erkennt zwar die Vorteile an, die den Bade- und Luftkurorten durch die Klubs und Kasinos, wenn das Spiel geduldet ist, zufliessen, und stellt fest, das diese Vorteile unter den gegenwärtigen Umständen für die meisten jener Orte eine unentbehrliche Elmahmequelle bilden, hält es aber, ab und sie Spielfrage selbst entschieden wird, für augebracht, andern Ersatz für diese Elmahmen ins Auge zu fassen, so besonders die Erhebung einer Kauften einer Kommission von 30 Mitgliedern übertagen.

Hotelbesitzer aus dem Starzaif Dar behanden

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet

Radium-

Messaline-

Louisine-

Taffet-

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich





Achtung!

Rohrmöbel für Hotels in jeder wünschbaren Ausführung bezieht man am besten und billigsten aus dem leistungsfähigsten Etablisse ment der Rohrmöbelfabrik von (H1174Q) 936 (H1174Q) 930

Franz Minet, Zurzach.

Fastnachts-

Masken, Dominos, Perrücken bärm-Instrumente, Schmuck Karneval-Stoffe Gotillon-Touren, Ballorden Wappen, Guirlanden Dekorations-Artikel Verlang, Sie Fastnachtskatalog

Franz Carl Weber Bahnhoist, Zürich 60 u. 62.

Hotel-Verkauf.

An Geschäftslage ersten Ranges in verkehrsreicher Stadt der deutschen Schweiz ist ein von Geschäftsreisenden und Fremden viel besuchtes, in vollem Betriebe stehendes, altrenom-niertes Hotel mit Restaurant (Jahresgeschäft) zu verkaufen. Anzahlung 50 Mille. Antritt 1. Mai 1905, event. später.

Offerten sub Sch 1393 Q an Haasenstein & Vogler

neueste Bessins in allen Preislagen von Fr. S.- bis 14.- per mille

Schweizer Verlags-Druckerei Basel, Steinenbachgasse 40, Telephon 2511.

RK&PABS Worcester-Sauce. Mayonnaise.

f. &P's. B. Sauce gibt Braten, Fijden, Tunten zc. pikantesten Gejdmad "Mahonnaife u. Remontaden-Sauce sind von ausgezeichneter Güte



Sirocco-(Glutluft-) Kaffeerösterei

= mit elektr. Betrieb

G. Hofer-Lanzrein, Thun.

Vorleile der Sirocco-Röstung:
Ausserordentlich feine und kräftige Entwicklung des Aromas der Kaffeebohne —
Höchste Gleichmässigkeit der Röstung.
Vollständig dampffreie Kühlung.

Bewährte Mischungen in allen Preislagen.

Man verlange Muster.

Fabrikation von: 187

Tafelhonig

Zucker-Essenz

Tafelhonig - Zucker-Ess Weinessig à l'estragon.



PORZELLAN-GESCHIRRE für Hotels und Restaurant erstklassiges Fabrikat, feuerfest,von grösster Baltbarkeit und kunstvoller Decoration. PORZELLANFABRIK WEIDEN, GEBR. BAUSCHER G.M.B.H. edaillen etc. WEIDEN , BAYERN. Grosse Grosse

Zu kaufen gesucht

gutgehendes kleineres Hotel. Nachweisbare Rendite verlangt. Anzahlung bis 30 Mille. Offerten unter Chiffre H 2133 R an die Exped. ds. Bl.

Allgäuer Weich-Käse:

Allgäuer Limburger-Kiise à 30-34 Pfg. p. Pfund

"Stangen-Käse à 34-36 n n

Kräuter-Kise à 28-30 n n

i hier unter Nachnahme in Kisten von ca. 40, 50, 60, 80 n, 100

pror empfehle Teine Allgüner Dellikatens-Kiise in verseh,

Preisliste aller Sorten Weich-Käse sofort auf Verlangen.

Heinrich Bort, Weichkäse-Fabrik

(Sa1246g)



C. A. Ziegler-Bürgi.

Veltliner-Weine.

Unterzeichnete empfehlen ihr grosses und reichhaltiges Lager in Montagner, Sassella, Inferno, Grumello, Perla di Sassella und Sforzato

ewähltesten Lagen und Jabrgänge; ferner auch ihre sehr guten und Schenkweine. Man verlange Muster. 223

Dayos-Dorf. Gebr. Gredig, Veltliner Weinhandlung.

ch suche ein gut rentierendes Hotel,

eingeführt und bekannt, bei grosser Anzahlung sofort oder später zu übernehmen. Sofern das Geschäft wirklich gut ist, spielt der Platz keine Rolle, auch darf dasselbe Jahres-oder Saisonbetrieb haben. Offerten von Agenten werden nicht be-rücksichtigt. Offerten unter Chiffre **H196R** an die Exp. d. Bl.

Chef de réception — 1ster Sekretär

Schweizer, 27 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, gross und präsentabel, langjähriger Oberkellner, tüchtiger Buchhalter und Korrespondent. Z. Z. als solcher in ersklassigem Etablissement an der Riviera tätig, sucht Sommerengagement. Prima Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offerten an LL 23 poste restante Cannes a. M. 319



Krankheitshalber ist im Zentrum schweiz. Grosstadt

Restaurant und Bierhalle

(Münchner und Pilsner) mit nachweisbar hoher Rendite bei nur 5000 Fr. Barzahlung an tüchtigen Fachmann sofort

zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre H 3832 R an die Exped. ds. Bl.

Basler Teitung

Erfcheint 7 mal wöchentlich.

Schweizerische Zeitung erften Ranges.

Seitende Redatteure: Dr. Gettent geteind, Günfher, E. Schäppi.
Ferner besondere Kedatioren sir Schwetz, Bodates und Handel.
Korrespondenten in dem Kantonen und in den Hanstonen und in den Handel.
Korrespondenten in den Kantonen und in den Hanglisten des Kussandes.
Korrespondenten in den Kantonen und in den Hanglisten des Kussandes.
Kussandehnter Depelfendelenk. Telegraphisten Kartanenterichte. Bueressisse Vausgedehnte Depelfendelenk.
Literarifes Montagenummer.

Influktioner Sonntagsblatt. Reiches Femilleton.
Bürksfamsses Angeleichen Spelieben.

3bonnementspreis für die Schweiz: für 12 Monate Fr. 16.—, für 6 Monate Fr. 8.—, für 3 Wonate Fr. 4.—; für das Ausland: Fr. 12.— jährelich mit entsprechendem Porto-Buichlag

Beftellungen bei jeber Boftftelle.

Faisen-Abonnemente: 15. Juni bis 30. Sept. Fr. 4.
Insertionopreis: 20 Ets. pro Betitzeite sir bie Schweiz.
25 " " " " bas Ausland

Expedition der "Basler Beitung".

Ren eintretende Abonnenten erhalten bas Blatt bis Enbe Darg gratie.

Joh: Gersbach & Cie. Internat. Kühlanlagen-Bau, Zürich

1. USPSDACH & UIO. (Bureau: Niederdorfstrasse 90).

Kihl-Schränke und Kihl-Jalagen für Speisen und Betränke mit Kalt-Trecksulst-Erivlation.

Fleischaufbewahrung 15 Tage tadellos.

Referenzen:



Referenzen:

Dolder, Grand Hotel, Zürich.
Spatenbrün, Zürich.
Fritz Baumann, Fleischhalte, Zürich.
Jeschmidtauser: Schlüssens Zürich.
Jeschmidtauser: Schlüssens Zürich.
Rich. Loren; Hörbrühans-Assechank, Zürich.
Fritz Mirken, Wurstfahrlt., Zürich.
Fritz Mirken, Würstfahrlt., Zürich

Intensivste Luftzirkulation und Kühlung. Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend

Zu verkaufen diverse schöne Bauplätze

auf Gebiet der Gemeinden St. Moritz und Celer.na (Oberengadin) in bester, zur Errichtung von Hotels- und Villabauten geeigneter Lage. (H171Ch) 870

Jede nähere Auskunft erteilt das

Agenturbureau J. Cantieni, St. Moritz.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Nauchâtel.
SEPT MÉDAILLES DOR ET D'ARGENT
Expeditions universilles, internationales et nationales
MARCHAEL SAME DE L'ARTES 1900 CORS.
GRAND DE RIX. PARES 1900 CRAND DE RIX. PARES 1900 CRAND EN CORS.
Dépôt à Pairs: I, Huber, 41 rue des Petits Champs.
6pôt à Londres: J. & M. Cracken, 38 Queen Street Gits EC.

• • • • im eigenen Kause

Uielfach geschützt

. In 4 Jahren . amortisiert .

60 % Ersparnis . - Einfachste Rehand.

Prospekte und Devis gratis K. Huppertsberg, Ingenieur 46 Klausstrasse . Zürich U . Klausstrasse 46

Modernste Konstruktionen . . .

Spezielle Botel-Systeme

Referenzen

.

haustelephon-

Kotel-Direktor - Chef de réception

gewandter und erfahrener Fachmann gesetzten Alters, Schweizer, mit ausgedehnten Relationen und Ia. Referenzen, seit mehreren Jahren in nur Ia. Hänsern im Ausland tätig, sucht passende Stellung in Saison- oder Jahresgeschäft.

Offerten unter Chiffre **H 2126** R an die Exped. ds. Bl.

Hotels und Restaurants
hat in Verkaufsauftrag in grosser Zahl und beliebigem Platze
mit event. finanzieller Brauereihilfe, ebenso nimmt auch Verkaufsofferten entgegen: Bureau "Columbia" Neu Seidenhof
Zürich I.

Diskrata geriffen P.

Diskrete, seriöse Besorgung, prima Referenzen.

für grosses Restaurant. Nur allererste Kraft mit geschäftsgewandter Frau. Zukunftsichere Stellung. Spitiere Association nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre H 2095 R an die Exp. ds. Bl.

A. Wächter-Leuzinger & Cie., Zürich





Maschinenfabrik. Telegr.Adn. Wachterleuz Zürich. Telephon 2988

Elnzige Spezialfabrik der Schweiz 161
für moderne Wasch u. Glätte-Eurichtungen
für Hotels, Spitiler,
Klöster. Anstallen,
Kaserne, fensionate
Spezialitäten:

Waschmaschinen in allen
Grössen, mit Dampfheizung oder direkter
Kohlenfeuerung. Cen-

Günstige Gelegenheit

für Hotels, Pensionen, Bahnhofrestaurationen etc.

Seriöse Basler Firma hat eine grosse Partie feinster

Basler Leckerli

zu Herstellungskosten zu verkaufen. Preise: Bekannte Grösse und Form, hübsche Packung 35 Cts. per Paket; extra grosse Form, flache, elegante Packung 45 Cts, per Paket. Mindestquantum 50 Pakete gegen bar ab Basel.

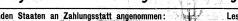
Bestellungen unter Chiffre O. 2380 B. an Orell Füssli, Annoncen, Basel.

OMESTIBLES. E. CHRISTEN, BALE.



Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.





Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement:



Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen: Italien Deutschland England Oesterreich Frankreich Schweiz Italie Allemagne Angleterre Autriche France

1 Lire zu Fr. ...90) (1 Mark zu Fr. 1.20) (1 Schilling zu Fr. 1.20) (1 Krone zu Fr. 1...) (zum vollen Wert) (zum vollen Wert) (1 Lire à Fr.90) (1 Mark zu Fr. 1.20) (1 Schilling à Fr. 1.20) (1 Couronne à Fr. 1....) (au pair)





Wo keine besondere Adresse angegeben ist, sind die Offerten unter der angegebenen Chiffre an die Expedition zur Beförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.



Offene Stellen * Emplois vacants

e réception. Für grosses Hotel I. Ranges im südl. Schwarzwald wird ein tüchtiger, sprachenkundiger Mann als Chef de réception gesucht. Offerten mit schriften und Photographie unter H. K. 58 postiagered Chiffre 285

Chefköchin in grösseres Etablissement gesucht. Jahresstelle. Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 386

Chefköchin. Für kommende Saison wird in erstkl. Fremden-pension eine selbständige Chefköchin gesucht. Ohne prims Zeurnisse unnütz sich zu melden. Chiffre 294

Commissionär per sofort gesucht in Hotel ersten Ranges. Radfahrer mit eigenem Rad bevoraugt. Chiffre 337

Dame de buffet, expérimentée, sérieuse, parlant langues, est demandée pour le 1st mars. Inutile senter sans de bonnes références. Offres avec photogr H 517 F à Haasenstein à Yogler, Fribourg. (903)

Cesucht für Hotel-Pension: ein tüchtiges Zimmermäd-chen, ein arbeitsames Küchenmädchen (30 Fr. per Monat) und ein 1r. bis 18jähriger Portier. Zeugnisse, Photo-graphie und Altersangabe sofort erbeten.

Monaty und ein 11- bis spanner .

Graphie und Altersangabe sofort erbeten.

Chiffre 218

Casucht für grüserre Kurbotel der Zeitrisiehrein: sin
Goberkellner-Schereite, Antritt I. Ind., Gehalt 20 is
100 Pr. per Monat; eine Köchlin, Antritt 15. Mai, Gehalt 20 is
100 Pr. per Monat; eine Köchlin, Antritt 15. Mai, Gehalt 20 is
100 Pr. per Monat; eine Köchlin, Antritt 15. Mai, Gehalt 20 is
100 Pr. per Monat; eine Köchlin, Antritt 15. Mai, Gehalt 20 is
100 Mai, Geha

Gesucht: eine Küchengouvernante, ein Pätissier Welcher schon in grossem Hotel gearbeitet hat, eine Kaffeeund Haushaltungsköchin, ein Sekretär-Kassier, zwei Saaltöchter.

Gesucht auf nüchste Saison, für Berghotel in der Nähe von Luren: ein tüchtiges Zimmermädchen, eine Saallehrtochter, ein erster Etagenportier, ein öfficemädchen und eine Kochlehrtochter. Öfferten mit Zeugnisabschriften und Photographie an: Geneilein, in Schöwald (Schwarwald). (348

Gesucht für kommende Sommersaison, in Hotel I. Rances Gam Vierwaldstätterset: ein tüchtiger, Jüngerer Sekretär, gat präsentiere d. der drei Hamptgranchen in Wort und Schrift mitchig; ein zweiter Sekretär, wenn möglich drei Hamptweiser der der dem Braustanden winden will; ein sollier, tüchtige; jüngerer Conducteur, drei Hamptsprachen mächt g; einige englisch spreched Sanäkellener; einige tüchtige Glätterinen; einige tüchtige Wäscherinnen. Zeugalanbehriften und Photographie erbeten.

Gesucht: eine tüchtige, selbständige Chefköchin; zwei Glüchtige Restaurationskelinerinnen, deutsch, französisch und enzilsch sprechendi zwei tachtigt, enzlisch sprechendizimmerundichen, ist dener überlanden; Küchen- und Öfficemüdchen, ins berner überlanden.

Gesucht zu sofortigem Eintritt eine ganz tüchtige, gewandt Gesucht zu sofortigem Eintritt eine ganz tüchtige, gewandt Zeugnisse unnütz sich zu melden. Ebendaselbst könnte eir Kochlehrling auf April eintreten, solcher mit Pätissierkomn nissen bevorzugt. H. Neibard-Süerin, Hotel Limmatiof, Efrich (H 1308 2)

Gesucht in gutes Hotel (80 Betten) des Berner Oberlandes für kommende Saison: ein tüchtiger Küchenchef; ei alde-volontaire de cuisine, gelernter Pätissier; zwei Saal-

Gesucht nach Ragaz: eine tüchtige, energische Saaltochter, eine Saallehrtochter, eine tüchtige Lingere and eine Gouvernante event Stütze der Hausfrau. Ch. 357

Offene Stellen * Emplois vacants

Coh, jugger, tichtiger, selbständiger, gesucht zum Hirtitt Koch, jugger, tichtiger serghotel der franz Schweiz. Fätter auf Laprii, in kleines Berghotel der franz Schweiz. Fätter friedenheit Miterstelle in Italien. Guter Chrarkter und Pelniliche Reinlichkeit Bedingung. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre 315

KÖChin. In sin Hotel-Pension des Berner Oberlandes wird für kunfüge. Saison eine tüchtige, selbständige Köchin gesucht. Löhn nach Üebereinkunft. Ohne gute Zeugnisse unnütz sich zu melden.

Köchin. Gesucht auf 1, April eine tüchtige Chefköchin.

On demande à l'année: un bon masseur-doucheur, un utilialer e-chef. Entrée mi-juin Inutile de se présenter sans d'excellentes recommandations Adresser les offres sous D 20817 L à l'agence de publicité Haasen stein & Vogler, Lausanne. (9)2

On demande pour no grand déablissement médical de la Osiusse francélies, un conclerge serieux, une gouvernante détage, deux femmes de chambre stytées, un jeune garçon pour le lift. Ces employés doivent être intelligents, d'un bon caractère, connaître leur service à fond et parier le français, l'allemand et l'anglais. Entrée mijuin, inutile de forme par écit, et cou chiffres cour chiffres par écit, oux chiffres Cammandations. Adressur les differes par écit, oux chiffres cour chiffres par écit, oux chiffres cour chiffres par écit, oux chiffres par

On demande pour l'Hôtel Beau-Séjour à Genève, pour le les avril: une gouvernante d'étage et de lingerle, une cuisinlére à café, un caviste, un portier d'étage, une fille de cuisine. Air les offres avec photographie et conte de certificate à M. 5. Burkard, Maison Burkard, Menton (A. M.) (233

Ordemande: 3 sommeliers, casseroller, lavuude de mage cuisini ererchef. 3 repassepses, ill-deres, cuisini ererchef. 3 repassepses, ill-geres, cuisini ererchef. 2 repassepses, ill-pour saison d'été, dans hôte de premier ordre de là Suisse fran-çais». Adr. les offres sons chiffre B 30744 L à Tagence de publi-cité Hassenstein & Vogler, Lussane. (916)

Othe hassessen a veger, Lassame. Other of the premier order, none sailon demande para histo-nession de premier order, none saile can cassiguit cursus literature. The saile can result of the saile can result of the saile can be caused the saile can be can be caused to the saile can be caused to the sail saile can be caused to the saile can be

On demande: un chef de cuisine nour la saison pro-offices anna réferences serieuses. A la méme place: un volon-taire de cuisine ayant fait son apprentissage. Entrée ler juin à fin septembre.

On demande pour Grand Hô'el de la Soisse française, nour servicio d'étri un Chef patissater première force un Casserolle d'étri un Chef patissater première force un Casserolle d'étaige de la commanda del commanda de la commanda de la commanda del commanda de la commanda de la

Secrétaire-volontaire, comaissant les langues est de-mandé pour hôtel de premier ordre dans la Savoie; de nefé-fance jeme homme ayant fait la carrière-de sommelier. Grati-fication 200 à 301 farans. Envoyer certificats et photographie à 6. Manz, dir., Hôtel Savoy, San Remo. (223)

Sekretär-Kassier für erstkl. Passantenhotel der deutschen Sehweiz gesucht. Reflektanten nicht über 30 Jahre, gut prä-sentierend, mit prima Empfehlungen, wollen ihre Offerten nebet Photographie einsenden.

Schutereus, m. primer de Photographie disender. Uhitre 301

Schreiter-Volonitär. Gestacht für möglichst sefort, nach Zugene, Bureau oder Schreit-Volonitär, mit Kenninissen des Striet nachstellt und des Striet framösisch und wann möglich englisch. Zeugniskopten und Photogrambie haten.

Wirtschafterin. Gesucht eine tüchtige, gewandte Wirt-schafterin, für eine Kuranstalt im Schwarzwald. Photo-graphie und Zeugnisse einsenden. Chiffre 155

Zimmermädchen, gewandt und sprachenkundig, gesucht in besseres Hotel, für die nächste Saison. Chiffre 346

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal-Stellengesuche Offerten einsende, hat dieselben auf dem Umschlag nit der dem Inserat bejegebenen Chiffre zu versehen und an ils Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die essen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonvenlerende Offerten sind nicht an die Ex-

Stellengesuche « Demandes de places

Bureau & Réception.

Buchhalterin, bilanzfähig. Tochter aus gutem Hause, 25 J., deursch, franz und englisch in Wort und Schrift, sucht Stelle als Buchhalterin, Sekretärin oder Kassierin, für die Sommersalson, Prima Referenzen und Zeugnisse.

Bureau. Jeune Suisse français, ancien élève de l'Ecole des Hôteliers (Ouchy), 2 ans de pratique, cherche place de suite consuisse allemande. Préfentions modestes ou même comme volontaire, pour se perfectionner dans la langue. Adresser les offres à Ch. Delisie, Evian-le-Sains (Itte. Sarole). (331) H. 21230 L.

Bureaulistin. Junge Tochter, aus guter Familie, der deut-beseren Hotel Bütg war, sowie mit Bureau- und Kasawaern Bother Bureau- und Kasawaern Bureau- und Kasawaern Hotel: Zeugnisse und Referenzen zu Diensten.

Bureautochter. Tochter aus gutem Hause, 22 Jahre alt.

deutsch, franzosisch, etwas eiglisch u. Itälienisch sprechend,
die einen schrift. Kurs in amerik. Hetel-Buchkrung mit Erfolg
durchgemacht hat und gegenwärtig in kaufm. Geschäft tätig ist,
sucht Stelle als Sekretär-Gehiln, event. Volontärn, in geite
Hotel. Gute Zeegnisse und Referenzen zu Diensten. Eintritt
nach Beieben.

Larin-Volontaru.

Directeur, Surisse, 30 ans, parlant quatre langues, propriétier d'un grand hôtel au Midi, possédant nombreuses relations, cherche engagement d'été. Références de tout premier Chiffre 148

Gouvernante-Directrice, im Süden in erstkl. Hause als Golche tätig, sehr tüchtig, in allen Fächern des Hotelwesens erfahren, der vier Hauptsprachen mächtig und mit den besten Empfehlungen versehen, sucht ähnliches Engagement für die Sommersation.

Diemzien.

Sagé de 30 aux, parlant et évrivant conramment le français, allemand, anglais et italien, connaissant à fond la comptabilité d'hôtel (système à colonnes), desire engagement de suite on pour printemps. Mellieurers références d'hôtels de peem ordre. Ch. 144

Sekretär, sprachenkundig, perfekter Buchhalter, mit mehr-jähriger Praxis in erstkl. Häusern, sucht Engagement per sofort oder später. Chiffre 308

Schrift auf Zweiter). Junger Mann, mit den Hauptsprachen und der Buchfuhrung vertraut, gegenwärtig in grossem Hotel ersten Ranges tätig, sucht auf die Sommersalson Stellung als zweiter Sekretär.

zwejer Sekretär.

Sekretär-Chef de réception-Kassier, 28 Jahre alt,
sprachknulig, sehr gewandt, repräsentationsfähler, zuletzt
Arbeiter, sucuti Stelle in der franz. Schweiz, um seine in Deutschland gepflogenen franz. Studie nu zwerollkommen. Eintritt auf
Wunsch sofort. Ansprüche mässig. Vorzügliche Zeugnisse und
Edereuzen.

Zeugnisse.

Chiffre 174

Sekretär-Kassier (erster), Deutscher, 25 Jahre alt, aus

Meater Familie, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift

mächtig, beste Referenzen, z. Z. in gleicher Stellung nis Italien,

sucht zum 1. Mai in Hotel nur allerersten Ranges Stellung als

Löskretär. Obliffre 163

I. Sekretär. Obliffre 163

Sekretär. Kassier-Chef de réception, Südeutscher,
Sideutscher, Südeutscher,
Sideutscher, Südeutscher,
Sideutscher, Südeutscher,
Südeutscher, Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher, Südeutscher,
Südeutscher, Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeutscher,
Südeut

Referenzen.

Chiffre 274s

Sekretär-Volontär. Junger Kaufmann sucht, behufs Aufbelden bildung als Hotelsekretär, Volontärstelle in einem Hotel.

Birder unter Z. F. 2006 an. die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse. (23 5681)

Sekretärin. Seriöse, repräsentable Tochter aus guter Fa-mille, Schweizerin, 25 Jahre alt, deutsch und engl. fliessend, franz. passable, schöne Schrift, in Hotelbureau eingearbeitet. Wünscht passende Stelle. Ansprüche bescheiden. Önliftre 208

Superior Technology of the Control o

Salle & Restaurant.

Kellner, 18 Jahre alt, aus guter Famille, bis anhin in Hotel ersten Ranges tätig, perfekt deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Hotel ersten Ranges, nach Frankreich oder der deutschen Schweiz, auf 15. März oder 1. April. Ch. 239

Kellner-Volontär. Junger Mann von 18 Jahren, deutsch französisch und italienisch sprechend, sucht Stelle in gute Hotel, als Kellner-Volontär. Eintritt sofort oder nach Wunsch Chiffre 22

Oberkellner, sprachenkundig, tüchtig, energisch, mit prima Referenzen aus ersteu Häusern, sucht Stelle für nächste Sommersalson. Chiffre 849

Oberkellner, jung, tüchtig und sprachenkundig, sucht Stelle
für sofort. Chiffre 245

Oberkellner, z. Z. in Monte Carlo in Kondition, präsentabel, fachkundig, mit guten Empfehlungen seiner Prinzipale, der Hauptsprachen in Wort und Schrift, sowie des Bureausbeilen hauten der Geschäftsführer.

Oberkellner, Schweier, bestempfohlener, zuverlässig Mann, für Winterstann in Haus Langes in Isleine fatig, mit entgenannen sie Lieferstan und Langen in Lieferstan und Chiffre 342

Oberkellner, junger, energischer, sprachenkundig, sucht Engagement p sofort oder später. Prima Referenzen. Ch. 307

Oberkellner, ernsthafter, sollder u. zuverlässiger Fachmann, der vier Hauptsprachen und der Buchführung durchaus mächtig, 29 Jahre alt, z. Z. in erstkl. Hause des Engadins tätzt, m. guten Empfehlungen, sucht Stelle für Sommer oder Jahr. Ch. 318

Derkellner, Schweizer, 28 Jahre, wünscht Stelle für Früh-glarssalson, wenn möglich nach der ital, Schweiz. Würde event auch Stelle als Restaurant oder Zümerkellner in besseres Haus annehmen. Sprachkenntnisse deutsch, französisch u. engr lisch. 0.6 316

Oberkellner, 20 Jahre alt, gnt empfohlen, sucht Stelle auf April. Passantenhotel bevorzugt, Offerten unter Chiffre C. 1234 M. an Haasenstein & Vogler, Genf. (933)

Oberkellner-Sekretär, 28 Jahre, der Hauptsprachen und Buchführung vollkommen mächtig, mit prima Zeugnissen. Chiffre 195

Derkellnerin. Respektable, gebildete Tochter, im Hotel Salsonstelle, als Oberkellnerin, in erste Restaurant. Salsonstelle, als Oberkellnerin, in erstes Restaurant. Adresses Frl. C. E. Schlup, Gilsten Road 18, South-Kensington London. Ch. 236

Obersaaltochter. Tochter, gesetzten Alters, mit prima Referenzen, sucht Salson- oder Jahresstelle als Obersaal-tochter, Buffetdame oder Sekretärin. Chiffre 228

Restaurationskellnerin, tüchtir und erfahren, der riet Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle zu baldigem Eintritt, zeugnisse und Photographie zu Dienstein.

Saaltochter. Nette, brave Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Saaltochter, in die franz. Schweis der Frankraich

Saaltochter. Gewandte, deutsch und französisch sprechende Tochter, sucht Sals m- oder Jahresstelle als Saal- oder Restaurationskellnerin. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Ch. 274

Saaltochter. Junge Tochter aus gutem Hause, deutsch und Sein wenig französisch sprechend, im Saalservice tüchtig, sucht Saisontelle in besserse Hotel oder Pension der französi-schen Selweis, zur weiteren Ausbildung in der Sprache. Zeu-nisse und Photographie zu Diensten.

nisse und Photograpuse as Disassess.

Santicother, tibling, which schon Vertruspastelle verSanticother, tibling, which selden spileth withouth
passende stelle fix kommendo Saison, am liebaten in Bar, zum
servieren. Zeugnisabschriften und Photographie zu Diensten.
Chitre 299

Saaltochter. Junge Tochter, deutsch und französisch spre-chend, wunscht Saisonstelle als Saaltochter, in Hotel event. in besseres Restaurant.

Saaltochter. Junge Wirtstochter, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle als Saaltochter auf kommende Salson, in besseres Hotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 283

Salitochter. Junge Tochter aus achtbarer Familie, dentsch und franz. sprechend, sucht Stelle auf nächste Saison, am liebsten im Berner Oberland. Zeugnisse und Photographie zu Diensten.

Saaltochter, deutsch und franz. sprechend, sucht Saisonstelle in mittelgrosses Hotel der Zntralschweiz. Chiffre 365

Saaltochter. Junge gewandte Saaltochter, sprachenkundig, mit prima Referenzen, sucht auf kommende Salson Stelle. Chiffre 32

Saaltöchter. Zwei Töchter aus guter Familie, im Service bewandert suchen auf kommende Saison Stellung als Saal-töchter. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Ch. 321

Serviertochter, präsentabel, aus schtbarer Familie, deutsch.

J. franz und englisch sprechend, im feinen Bestaurationsservie en unt besten Zengen im Verraut, und testen Zengenissen, nuch i Busang mit Premden vertraut, mit besten Zengelissen, nuch i Brandenrestauration. Tirol oder Schwarzwald nicht ausseschossen.

Serviertochter. Anständige Toehter sucht Saison- oder Jahresstelle in Restaurant. Chiffre 256

Serviertochter. Junge Tochter, dreier Sprachen mächtig, Sucht Jahres- oder Saisonstelle in Hotel oder grösseres Res-taurant, als Saal- oder Restaurationskellnerin. Eintritt nach Belloben. Zeugnisse zur Verfügung.

Serviertochter. Junge, nette Tochter aus gutem Hause, winscht Stelle als Restaurationstochter, in gutes Hotel, Salsonoder Jahresstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 335

Sommeller-Volontaire. Jeune homme, parlant couram-ment le français, l'allemand et passablement l'anglais, ayant déjà servi comme garçon de saile, muni d'excellents certificats, cherche place comme sommeller-volontaire ou aide de restaurant, pour saison de printemps. Accune préfention. Chifre 325

* Cuisine & Office. *

Aide. Junger Koch mit sehr guten Zeugnissen, wünsch Stelle als Aide, in Hotel ersten Ranges. Gefl. Offerten nnte Chiffre F 5850 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich. 846

Aide de cuisine. Junger Koch, beider Sprachen mächtig, Sucht Saisonstelle unter tüchtig. Chef, ab Mitte Juni. Ch. 202

A'ide de cuisine. Junger Koch, gelernter Konditor, sucht Stelle zu sofortigem Eintritt oder später Saisonstelle neben Chef, als Aide, oder in grösserem Hotel als Rötisseur. Ch. 242

A ide de cuisine. 20 Jahre alt, sucht Stelle für künftige Saison, als Commis oder Aide, in grösseres Hotel. Ch. 237

Aide de cuisine, 24 Jahre alt, gelernter Pâtissier, gegen-wartig im Suden tätig, sucht Stelle auf 25. Juni, als Rôtis-seur, in grösserem Hotel. Chiffre 330

A Ide de cuisine. Junger Koch, gelernter Påtissler, such A Saison- oder Jahresstelle als Aide oder Rötisseur. Eintritt nach Wansch. Zeugnisse zu Diensten. Gell. Offerten an A. Kaspar-Lang, Kreuzstrasse, Oftringen (Aargau). (295)

A pprenti-cuisinier. On désire placer un garçon de 16 ans comme apprenti-cuisinier. A. Chevaller, Moulin, Cossonay. (229)

A pprenti-cuisinier. Jeune homme intelligent, muni bons certificats, désirant faire un apprentissage de cuisir cherche place dans un hôtel ou restaurant de premier ordre, trée de suite ou époque à convenir. Chiffre :

Chef de cuisine, sérieux et capable, cherche place pour saison d'été.

Chef de cuisine, avec brigade, ayant travaille 11 saisons dans la même maison, cherche place de saison. Meilleures références. Adresse: François Croës, rue Garnier No. 9, Nice. (45)

hef de cuisine, Suisse, 27 ans, ayant voyagé, très recom-mandé, actuel'ement Saucier dans un des plus grands restau-rant d'Allemagne, désire engagement, de préférence à l'année Certificats et références à disposition.

Chef de cuisine, 36 ans, bon administrateur, sérieux. éner-gique, avec références sérieuses, cherche engagement dans établissement de premier ordre, hôtel où restaurant. Ch. 77

hef de cuisine, sérieux, 32 ans, ayant travaillé dans de bonnes maisons du Midi. de la Suisse et de l'Allemagne, muni d'excellents certificats, très recommandable, cherche pour la saison d'été place de chef, en Suisse ou en Allemagne. Chiffre 90

Chef de cuisine. Jeune cuisinier, 28 ans, ayant travaillé dans prem. maisons, bon restaurateur, désire changer de place. Excellentes références à disposition. Chiffre 233

Chef de cuisine. Tüchtiger, ökonomischer Koch, mittleren Alters, sucht seine Stellung zu ändern. Beste Referenzen zu Diensten.

Chef de cuisine. Tüchtiger, solider Küchenchef, 28 Jahre alt, wünscht seine Stelle zu ändern, wegen Militärsachen nach dem Auslande. Adresse: Chef de cuisine, In Gassen 13. Zürich I. Chiffre 280

Chef de cuisine, 38 ans, expérimenté, économe, possédant des certificats de premier ordre et meilleurs références, parlant les deux langues, cherche place pour la saison d'été. Ch. 331 Chef de cuisine, fort ouvrier, bons certificats, recommanded par les maîtres actuels, cherche engagement au plus vite.

Chiffre 305

Chief de cuisine, maric, âgé de 27 ans, exempt du service distincte, sérieux, économe et connaissant toutes les branches, cherche place de chef on saucier, à l'année ou saison. Sa femme désire occuper place de femme de chambre dans la même maison. Tous deux munis de bonnes références. Chiffre 308

Cuisine nne.

Uisinier-aide du chef, 23 ans, ayant passé saisons dans durs durs grands hôtels suisses et fait son apprentissage 2 ans dans un Grand Hôtel en France, libre du service militaire, désire engagement pour de suite ou plus tard, dans Grand Hôtel. Certificats et photographie à disposition.

Claimer 711

Cuisinter-Pătissier chreche place de suite comme premier

aide ou comme chef dans hôtel de prem. ordre. Connaissant
beine sidez pyrtet et vyt.

tion. Adresser les offres å John Laval, Péry pròs Bienne. (193)

Dispensaire, tüchtig u. erfahren im Hotelfach, sucht Stelle in gleicher Eigenschaft oder sonstigen Vertrauensposten. Jahresstelle bevorzugt. Eintritt nach Belieben. Chiffre 203

Affeeköchin. Seriöse, branchenkundige Frau, gesetzter Alters, sucit Stelle zu baldigem Eintritt, in grösseres Horel als Kaffeeköchin. Jahresgeschäft bevorzugt. Chiffre 320

Cohlehrling. Für einen gesunden, starken Knaben von 16 Jahren, wird Kochlehrstelle in Hotel ersten Ranges der franz. Schweiz oder Frankreichs gesucht. Eintritt könnte nach Ostern stattfinden.

chlehrling. Für einen Jüngling von 18 Jahren, der 1½, J. Pätissier gelernt hat, wird Kochlehrstelle in gangbarem, besserm Hotel gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft. Ch. 235

ochlehrling. Restaurateur wünscht auf kommendes Früh-jahr seinen gesunden, kräftigen Sohn in die Lehre zu geben als Koch. Angabe der Konditionen erbeten. Chiffre 236 ochlehrling. Sohn besserer Familie, gelernter Påtissier, sucht Kochlehrstelle für 1. oder 15. Mai, in besseres Hotel I. Ranges nach der franz Schweiz. Gefl. Offerten an Mme. Baldinger-Lienhard, Café des Alpes, Bern. (314)

Och-Påtissier, 30 Jahre ait, letzten Sommer in Hotel erst. Ranges in Kondition, sucht Stelle neben tuchtigen Chef de cuisine. Beste Zeugnisse über Solidität und Betragen. Gef. de forten unter Chiffre De 223 G an Haassenstein & Vogier, St. Gallen. (325)

Küchengouvernante. Tochter aus guter Familie, deutsch, franz. u. etwas englisch sprechend, gegenwärtig als Küchenkassierin tätig, sucht passende Stelle in feines Hotel, für kommende Saison. Stüddeutschland oder Schweiz bevorzugt. Ch. 383

Pâtissier, muni de références d'hôtels de premier ordre, âgé de 23 ans, cherche engagement pour le 1er avril. Ch. 255 Påtissier. Gelernter Påtissier, der namentlich in Glaces und Dessert sehr leistungsfähig ist, sucht für künftige Sommer-saison Anstellung. Chiffre 278

Pâtissier. Jeune homme, 18 ans, terminant son apprentissage de pâtissier, désire place comme tel dans un hôtel. S'adresser à la Confiserie Vernet, Bex. (275)

Påtissier, 29 Jahre alt, allererste Kraft, m. prima Zeugnissen aus ersten Häusern des In- und Auslandes, sucht Saison-

Påtissier. Junger Mann sucht Saisonstelle als II. Påtissier u. Aide de cuisine. Schr gute Zeugnisse zu Diensten. Ch. 315

Påtissier, durchaus selbständig, sucht Saisonstelle in Hotel Adresse: M. Müller, Steinenvorstadt 2, Basel. (312) Pâtissier-Entremetier, 25jährig, sucht sofort event. nach Belieben Stellung. Offerten unter Chiffre Mc 282 C an Haasen-stein & Vogler, La Chaux-de-Fonds. (889)

Etage & Lingerie.

Lagengouvernante. Tüchtiges, im Hotelservice erfahre-nes Fräulein, sucht Stelle als Etagengouvernante, auf künf-tige Salson. Chiffre 253

Tagengouvernante. Witwe hestandenen Alters, gesund und rustig, die sehon mehrere Jahre in Höusern erst. Range Etagengouvernante gedlent hat, sucht Engagement auf Ma r Juni. Jahresstelle bevorungt. Zeugsisse zu Dienst. Ch. 347

Etagenportier, tüchtig, solid, dentsch und französisch spre Chend, 25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als solcher auf 1. oder 10. Mai, in einem Hotel der französischer oder deutschen Schweiz.

Etagenportier, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen aus der Schweiz und dem Süden, 24 J. alt, sucht Stelle auf nächste Sommersaison. Chiffre 263

Glätterin. Mit guten Zeugnissen versehene Glätterin sucht Salson- oder Jahresstelle für sofort oder später. Chiffre 292

ingère, tüchtige, sucht Stelle in Hotel I. Ranges. Ansprüche 45-50 fr. monatlich. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 186 Lingère. Ein in allen häusl. Arbeiten bewandertes Mädchen wünscht Saisonstelle als Lingère, in Luftkurort. Chiffre 148

Lingère. Fräulein aus guter Familie, welches seit mehreren Jahren in Dampfwäscherei tätig ist, sucht Stellung als Lin-gere, in grosses Hotel.

Lingère. Tochter aus achtbarer Familie, wünscht Lingère-stelle für sofort oder Saison. Chiffre 304

Lingère. Fräulein sucht Stelle als Lingère oder Stütze der Hausfrau. Dieselbe ist auch im Service bewandert. Zeug-nisse zu Diensten.

Lingère (erste), durchaus tüchtig, in ersten Häusern be-schäftigt gewesen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Ch. 327 Oberglätterin, tüchtige, sucht Stelle in besseres Hotel.
Jahresgeschafe bevorzugt.
Ohiffre 350

Zimmermädchen, tüchtig, beider Sprachen mächtig, such gute Salsonstelle auf 1. Juni. Zeugnisse und Photographie Ohiffre 323

Zimmermädchen, gewandtes, deutsch und franz. sprechend sucht Stelle in besseres Hotel. Eintritt sofort oder nach Be-lieben. Chiffra 338

Loge, Lift & Omnibus.

Onclerge. Oberkellner, Schweizer, gesetzten Alters, grosse, preprisentable Erscheinung, tüchtig und sprachenkundig, mit prima Referenzen aus ersten Hissern, bis Lende Mai in feinatem Hausei in Florenz in Stellung, sacht für kommende Saison Engagment als Gonelerge, in Haus werden Hanges. Ohlfre 38

Concierge. Als Concierge oder Conducteur sucht Stelle ein Schweizer, 30 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, nüchtern, fachkundig und mit prima Zeugnissen versehen. Chiffre 199

Onclerge-Conducteur, tüchtig, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stelle in Passanten- oder auch besseres Geschäftsreisendenhotel. Eintritt nach Belieben. Ch. 282

Conducteur. Deutsch, franz. und englisch sprechender Portier, 24 Jahre alt, mit Zeugnissen als Etagenportier von Hotels I. Ranges der Schweiz und dem Süden, sucht auf kommende Sommersaison Stelle als Oondukteur oder Oberportier. Ch. 263

liftman. Schweizer, 22 Jahre alt, spricht perfekt französisch, englisch und deutsch, sucht Jahres- oder Saisonstelle als Liftman oder Conducteur in einem grösseren Hotel. Chiffre 196. portüer, Schweiser, 24 Inbre alt, militürinei tüchtigund solid, perfekt deutsch, französich und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sueht wenn möglich Jahresstelle als Portier-Conducteur, event. Eingenportier in gutes Hotel. Zeugnissopten und Photogr. zu Diensten. Eintritt sofort oder nach Belleben Gel. Offerein unter Chiffer K. 1622, apate restante Soliburn. (243)

portier, 21 Jahre alt, gross und stark, dentsch und franz sprechend, sucht Stelle in Hotel der deutschen Schweiz. Ein-ritt kann anfangs Mai erfolgen. Gute Zeugnisse und Protre graphic zu Diensten, Chiffre 221

tritt kann annenge gargaphie zu Diensten.

Dortler, St Sahre alt, tüchtig und solid, dentse, englich und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, mott Salonoder Jahresstelle, als Portier-Conducteur, event. Etagenportier, in gutes Hotel. Zeugniskopien und Photographie zu Dienston.

Portier. Jeune homme scrieux, âgé de 30 aus, extérieur agréable, connsissant l'allemand, le français, l'espagnol et l'italien, désièrerait pour so perfectionner, entrer dans un hôtel comme conclerge ou portier. Photographie à disposition. S'adr. sous chiffre de 1567 à Hassestein à Vogier, Bente. (297).

Portier, 25 Jahre alt, militärfrei, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht passende Saisonstelle. Chiffre 311 Portier-Conducteur, 26 Jahre alt, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen, wünscht Salson- oder Jahresstelle. Ein-tritt könnte sofort geschehen. Ohiffre 353

Bains, Gave & Jardin.

Balgneur-Masseur, âgé de 28 ans, parlant les 4 langues bien recommandé, cherche place pour la saison ou à l'année l'Ohiffre 167

* * Divers. * *

Boulanger, sachant travailler seul, désire place pour la sai-son d'été, dans un hôtel de montagne. S'adr.: Jean Huber, Rue du Lac 28. Veve. (937)

Change. Jeune fille de bonne famille désire se placer dans bon hôtel, pour apprendre la langue; on accepterait une échange du même âge, 18 ans, dans une bonne famille de Zurich. Offres à Rossel-Brunner, Zurich V. (355)

Fräulein, gesetzten Alters, geschäftstüchtig und gut roprä-sentierend, seit 5 Jahren in bedeutendem Engros-Itaues Ver-schaften und der Schaften und der Schaften von der Sprache, vorzugaw in kleinerim, guten Hotel, dir Bureau, event-feinen Service sich zu betätigen. Gute Behandlung wird Lohn vorgezogen. In Referenzen

Hotelschreiner, tüchtiger, mit eigenem Werkzeug, wünscht seine Stelle auf Juni zu ändern. Chiffre 344

Stütze der Hausfrau. Im Hotelfach erfahrene, seriöse als II. Sekretärin. Chiffre 359 als II. Sekretärin. Chiffre 359

Tochter, 23 Jahre alt, derzeit Kassiererin, wünscht Posten in der franz. Schweiz, behufz Erlernung der franz. Sprache, für Billet oder Wäscheverwahrerin, oder als Volontärin, event. auch in Privathaus als Kammerjungfer, da Bewerberth titchtig im Akhen ist und frisieren kann.

Volontaire-fille. On chorche à placer comme volontaire de breau, pour apprendre la langue française, les vacations de secrétaire d'hôtel et le bon service de table. Meilleures réferences: Ectrie sous 6 0:127 2 à Hansenst

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photo-graphien) sind, werden hiemit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlichst wieder zuzustellen. Dessgleichen werden die in-serierenden Angestellten ersucht, ihnen zu-rehande Offerten in home gekrann Interese. gehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der "Hotel-Revue".



OUVERT TOUTE L'ANNÉE



CHAUFFAGE CENTRAL A EAU * APPARTEMENTS AVEC SALLE DE BAIN



ACHAT, VENTE ET LOCATION

d'hôtels, cafés, restaurants et propriétés.

Mr. EUG. SAVOIE, notaire, aux Verrières (Neuchâtel). Vins des premiers crus de Neuchâtel, Bourgogne, Beaujolais et Bordeaux pour hôtels et bons restaurants. 193

LES SOCIÉTAIRES

AU BUREAU CENTRAL A BALE:

Contrats d'engagement (français ou allemands) pour employés les 100: fr. 2.50, les 50: fr. 1.50 pour apprentis de cuisine gratis.

Formulaires de certificat: Cahier à 50 feuilles . fr. 3.50 " à 100 " . . " 6.— " à 200 " . . " 10.—

Avis concernant les commandes de chambres (encadré) " 1.50 Médailles de mérite (breloque ou broche) pour employés: Pour 5 à 10 années ou saisons de service méd. de bronze fr. 8. — " 10 à 15 " " " " " " " d'argent " 15. – " 15 et plus " " " " " " " " d'or " 45. —

Diplôme gratis. Demander le bulletin de commande.

Les médailles sont décernées aux époques suivantes: fin Mars, fin Roût et Noël.

Kotel-Direktor - Chef de réception

gewandter und erfahrener Fachmann, 38 Jahre, mit ausgedehnten Relationen und Ia. Referenzen, z. Zt. in bekanntem grossen Hotel an der Riviera tätig, sucht passende Stellung zum Früh-jahr. Saison- oder Jahresstelle.

Offerten unter Chiffre H 2132 R an die Exped. ds. Bl.

Projektierung rationell arbeitender Wäscherei-Anlagen

nach amerikanischem System speziell für Hotels

sowie fachmännische Beratung auf dem Gebiete der Dampf-Wäscherei. Empfehlung der für jeden einzelnen Fall

geeigneten Maschinen und Apparaten.
Referenzen von nur ersten Hotels des In- und Auslandes.

G. Heubach-Labhart Dampfwäscherei Bern.



191

Xurarzt.

Junger Schweizer Arzt sucht für Sommer 1905 Kurarztstelle. Bewerber ist sprachenkundig, gesellschaftl. gewandt, erfahren in Hydrotherapie, derselbe war früher Arzt in einem Sanatorium, sowie Schiffsarzt. Ia. Referenzen. Offerten sub Sc 1325 Q befördern Haasen-

Wegen Platzmangel u. Nicht-gebrauch ein gut erhaltener Hotel-Omnibus

billig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre H 2097 R an die Expedition d. Bl.

Kurmusik.

Der Kurort Todtmoos, südl. bad. Schwarzwald, Eisenbahnstation Wehr, sacht für kommende Saison vom 15. Juni bis 15. September eine 2118

selbständige kleine Kurmusik. Interessenten belieben sich über weitere Bedingungen schriftlich an den Kur-verein E. V. zu wenden. Persönl-Besuche vorläufig nicht erwünscht.

Fachschule t. Hotelkellner und 2monatige Spezialkurse für Geschäftsführer, Hotel-Buch-halter, Oberkellner u. Köche. Pro-spekte von F. De Lacroix, Frankfurt a. M. (He. 7087) 27

•••••• Hotel-Restaurant.

In Freiburg im Breisgau ist ein kleines Hotel mit feinem Restau-rant, nach der Neuzeit eingerichtet, aus Gesundheitsrücksichten zu ver-kaufen. Auzahlung 30,000 Mark. Selbstreflektanten ert. Ausk.: 2120 Hch. Schulz, Freiburg i. B., Rosastr. 1.

La municipalité de l'Abbave

met au concours, par voie de soumis-sion, le fermage de

l'hôtel de la Truite au Pont

All FORT

AVOC Ses dépondances.

Cet hôtel avantageusement situé
près la gare du Pont, au bord des
près de la gare du Pont, au bord

adas en montage, apprésió des
rangers, éclairé à l'électricité, eau
dans tout le bátiment, téléphone, télégraphe. Offire des revenus assurés
à un bon preneur. (H2071BL) 896

Prendre connaissance des conditions au greffe municipal et époser
les soumissions pour le 8 avvil à midt.

Graffe municipal et déposer

Greffe municipal.

Zu verkaufen oder zu vermieten per 1. April 1905 kleineres Hotel

in **Zürich.** Saal und grosse Restauration, 5 Minuten vom Hauptbahnhof. (H737Z) 894 Auskunft erteilt R. Meyer-Hasler, Zurlindenstrasse 84, Zürich-Wiedikon.

Wir suchen für eine Anzahl in Bildung begriffener Hotel-Aktien-gesellschaften mit 100-300 Betten in den bekanntesten Fremdenzentren des Berner Oberlandes und des En-gadins erstklassige (Zå5484)

Direktoren und Sekretäre.

On demande pour un hôtel de 100 chambres, situé dans la Suisse française et ouvert toute l'année, un

Directeur - Chef de réception.

marie et dont in tenne.

Adresser les offres, photographies, copie de certificats et références sous X Y Z 21176 L à Haascustein & Vogler, Lausanne.

926
Le retour des pièces ci-dessus demandées se fera de suite aux person-

A vendre Kôtel du Simplon

à Vernayaz

enue de la gare, entre les Gorges Trient et la Cascade. Situation reptionnelle. Construction neuve. ur tous renseignements s'adresser exceptionnelle. Construction neuve. Pour tous renseignements s'adresser sous initiales J. M. O. F. St. Maurice (Valais). (H21221L) 929

Ebersold's Hotel-Betriebskonto

(Statistik)
von ersten Autoritäten als sehr praktisch empfohlen
Preis Fr. S.—
für ein Jahr ausreichend, wird zur Einsicht gesandt von
F. Ebersold, Zürich I
Rennweg 38. 220



Hôtel-Pension à vendre

750 m. altitude.

Dans: un vallon industriel et de tourisme du Canton de Neuchâtel, on offre à vendre pour le 15 mars prochain, un hôtel-pussion de tempérance renfermant 25 chambres, y compris salle de restauration, une salle à magger et plus petites salles à l'usage de comité.

cei puis petites saites à l'assige de comitée.

Céthôtel est de construction récente et en face de la gare. Des personnes entendues pourront retirer de l'exploitation de cet hôtel de sérieux bénéfices. Agréables séjours d'été et nombreuses excursions dans les montagnes, attirant en grand nombre les étrangers. Photographie et renseignements sont envoyés gratuitement aux amateurs. Photographie et renseignements sont envoyés gratuitement aux amateurs. Phris fr.s. 76,000.— sans mobilier. S'adresser à l'Agence Agricole et Viticole James de Reynier, Neuchâtel. (H2013 N) 2776

Steppdecken-Patent-Daunendecken-Fabrik

elche anerkannt vorzügliche Fabri-te liefert, die grösste existierende ollektion hat, **sucht**

ertreter

für die Schweiz.

Herren, welche Beziehungen haben, welche Lieferung an Schweizer Hotels und Pensionen ermöglichen, erhalten den Vorzug. 2775
Offerten sub J. N. 7157 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Zu verkaufen

per September wegen Aufgabe des Geschäftes zu aussergewöhnlich gün-stigen Bedingungen prächtiges, noch bereits neues

Hotel-Inventar.

Offerten unter Chiffre **H 2068 R** die Exped. ds. Bl.

Junger Hot-lier, Schweizer, mit prima Zeugnissen aus den besten Häu-sern der Schweiz, dem Süden, England und Amerika, solid und tüchtig, kau-tionsfähig, sucht Stellung als

Direktor, Chef de réception oder Oberkellner.

Event, auch selbständige Miete mit Vorkaufsrecht. Offerten unter Chiftre H 2122 R an die Exped. ds. Bl.

Wäschemangeln unübertroffen, Waschmaschinen, kl. Wasser-motoren für Wasch- und Haus-haltungsmaschinen, Auswin-der und Schleudermaschinen liefert billigst 2125

Fr. M. Sommer, Olten.

A vendre dans une importante localité du Cauton de Vaud, immeuble de rapport ayant (H21177L) 925

Café-restaurant

et magasin. S'adresser à ALOIS JORDAN, agent d'affaires, Aigle.

Zu vermieten oder zu leiten Kotel-Pension

mit Lauben wie in Davos, Garten und Park, gut eingerichtet. Bäder und Douchen. Wascheinrichtung m. Dampf. Prachtvolle Lage aufs Meer. Domaine d'Aiguebelle près Lavandon (Var) France.

Auskunft erteilt S. Müller, Lö-wenberg, Murten. Solide Garantie wird verlangt. (H2359X) 928

Kühlanlagen

Eisschränke mit Luftzirkulation

Rienast & Bäuerlein, Zürich.



Mech, Leinenweberei mit elektr, Betrieb: Handweberei MÜLLER & Co.

Langenthal (Bern).
Nur gavant. haltbarste Qualitäten in

Notel-Leinen
mit und ohne eingewobenem
Namen Sahmen.

Ollicetücher, Waschservietten,
Schützen etc.

Brautaussteuern { Meterweise und fertig vernäht. Feinste Handstickerei × × × Hohlsdume

Bett-Cücher | Diverse Qualitäten in Rein- und extrastarken Halbleinen. mit eingewobenem Namen. extrastarken Halbleinen.

Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mech. Weberei urbitten genaue Adresse um Verwechslungen zu vermeiden. 188

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE DE ST-MARCEAUX & CIE

AGENCE GÉNÉRALE ET DÉPOT:

BERGER & CIE, LANGNAU (BERNE).



Malaga-Kellereien



Vorzügliche Koch-Madeira rke zu Fr. 140.— per Hektoliter samt Fass.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager.

Lambrecht's Thermohygroscop

ist das originellste und leicht verständlichste Instrument zur Vorausbestimmung des Wetters (spez. Nachtfrost, Gewitter, Hagel etc.).

C. A. Ulbrich & Co., Zürich II,
Gotthardstrasse 52.



Lugano. – Zu Verkaufen.

Villa in schönster Lage, prächtige Aussicht auf die Stadt und See, nahe beim Bahnhof. eignet sich vorzüglich für Hotel, Pensionen etc. Auskunft erteilt Ingenieur P. Ferrazzini, Lugano. (H 853 O). 923

Polster-Materialien

Rosshaare Crin d'afrique Matratzendrille Rosshaar-Zunfmaschinen

Bettfedern Ia. Stahlfedern Möbelstoffe Stubl-Filzuntersätze

Teppiche

Tischteppiche Milieux Bettvorlagen Türvorlagen Treppenläufer Schonerstoffe Waschtischvorlagen Wachstücher

Vorhanggarnituren

in Messing, Nussbaum, Eichen, Pitsch-pine Vitragenstangen

Teppichstangen und -Nägel Bilderleisten und -Haken

Lambrequins Passementeries Portièren Segeltuche Storrendrille Satins Prima Hotel-Referenzen

Schoop & Comp., Zürich

Passugger Ulricuswasser ist das beste Influenza, Katarrh, Husten und Heiserkeit.

Passugger Theophil ist ein vorzügliches schweiz. Tafelwasser, das auf keiner Weinkarte fehlen sollte.

Der Patentkochherd



mit Heisswasserbatterie

ist der beste, existierende Kochherd.

Ist der Beste, existierende Auchinerd.
Erhitzen grosser Wassermegen in verbliffend kurzer Zeit. Verstopfen
der Röhren wie bei Heizschlangen etc. vollständig ausgeschlossen,
daher jede Gefahr und Reparaturkosten beseitigt. Erhitzen des Wassers
nicht auf indirektem sondern auf direktem Woge. Patent in allen
Kulturstaaten angemeldet. Kein Badeofen mehr nötig. Nur solideste
elegante Ausführung unter Garantie. Man verlange Preise, Referenzen
und Prospekte, direkt bei der Fabrikationsstelle.

Spezialgeschäft für technische Anlagen

E. Burger, Konstanz (Baden).

iB. Die Batterie ist zum Einbau in bestehende gute Herd-anlagen sehr geeignet



Liquidation mit 50% Rabatt.

Grosse französ. Silber-Besteck-Fabrik offeriert solange Vorrat: für Fr. 7.50 6 Löffel

7.50 6 Löffel
7.50 6 Gabeln
5.— 6 Kaffeelöffel
6.— 1 Suppenlöffel (Louche) 7.50 6 Gabeln

Oder Fr. 25.- das komplette Service à 19 St.

la versilherte Neusilher-Restecke härter und solider als Silber und ebenso schön; billiger als Zinn, das sich biegt und bricht.

Versand franko gegen Nachnahme.

Gefl. Aufträge für die Schweiz nimmt entgegen Le Comptoir Général in Genf.

Zwei Hotelierstöchter

suchen auf Herbst 1905 Vertrauensstellen nach der Riviera oder Süditalien in grosses Hotel. Würden event. kleines Hotel oder Pension in Miete nehmen.

Offerten unter Chiffre H 2130 R an die Exped. ds. Bl.

l'Hôtel-Pension "Le Ravin"

sur Provence (Vaud).

(Altitude 780 m.)

L'hôtel, de construction récente, comprend 28 chambres, de vastes dépendances et terrains attenants. Source ferrugineuse. Site champêtre et pittoresque à proximité immédiate de belles forêts de sapins. Vue très étendue. Cet établissement conviendrait aussi pour sanatorium, etc. Evaluation cadastrale 33,190 fr.

Cet étaoinssement conviendrait aussi pour sanatorium, etc. Evaluation caussirale 33,190 fr.
Pour visiter l'immeuble, s'adresser à M. G. Jeanmonod - Delay, à
Provence, et pour traiter à MM. Banderet, notaire, à Grandson, et
F. A. Jacot, notaire, à Colombier (Neuchâtel).



Hotel Eden MONTREUX

In allerbester Lage am Südquai neben dem Kursaal. Modernster Komfort. Lift, elektr. Licht, Zentralheizung. Bäder. Garten. 195

Fallegger-Wyrsch,

Eiserne Bettstellen



von gewöhnlicher bis feinster Ausführung für Kinder und Erwachsene;
Spria-Stahlacht Matrasan, bestes bekanntes System, adoptiert von einer
Reihe von Krankennantalten.
Waschtische, Handtuchethader, Toiettenspiegel, Krankentische, GrosserVorrat und billigste Preise.
Illustr. Kataloge grafis und franke.

SUTER-STREHLER & CO., Mech. Eisenmöbelfabrik, ZÜRICH.

NACH LONDON

Ostende-Dover

T-ROUTE belgischer werwaltung mit drei Schnelldiensten täglich, welche sämtlich gehende Wagen I., II. und III. Klasse führen. mit ganz modernen Damplern in prachtvoller Ausstattung

DURCHGEHENDE WAGEN

Ostende—Basel und Ostende—Salzburg über Strassburg, Stuttgart.

Ostende—Salzburg und Ostende—Wien über Basel, Zürich, Arlberg. Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanblicher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albangraben 1, Basel, unentgellich erteit.

Exposition Universelle de biége Avril - 1905 - Novembre

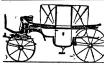
Cafés torréfiés

A. Stamm-Maurer Berne. Echantillons et offres spéciales

Cafés verts.

Xurhaus und Naturheilanstalt

an berühmtem Kurort (Zentralschweiz), brillant gelegen, billig zu verkaufen event. zu verpachten. Anfragen unter M 922 Lz an Haasenstein



Fabrique de voitures de luxe

A. CHIATTONE LUGANO.

La plus importante de la Suisse. Specialité en

Omnibus d'Hôtels.

Solidité - Elégance Légèreté - Garantie. Prix très modérés.

Demander catalogue et prix courants. (H 4409 O) Diplôme d'honneur et médaille d'or.

paaaaaaaaa Hotel- & Restaurante e Buchführung e e

Battle Axe" Scotch OLD MATURED, VERY MELLOW WHISKY

PREISE:

1 Original-Kis e à 12 Flaschen Fr. 48.—

bei 6 Original-Kisten à 12 Flaschen Fr. 47.— per Dutzend.

Preise inkl. Fracht. Zoll und Packung franko Schweiz Normalbahn-Station.

General-Dépôt und Vertretung

in der Schweiz: Martel-Falck

St. Gallen Vadianstrasse 41 Telephon 88.

Junges Ehepaar sucht per sofort oder später (Z1711c)

kleines Hotel oder Fremdenpension zu pachten.

Fach- u. sprachkundig, zahlungsfäbig Offerten unter Z. P. 1990 an Rudolf Mosse, Zürich. 2782

Billig zu verkaufen

Hotelherd und ein Restaurationsherd

erschiedene neue Herde ohne Warmwassereinrichtung Konstruktiou. Basler Kochherdfabrik

E. Zeiger, Basel.



NIZZA HOTEL DE BERNE

→ 100 Betten ⊷

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei Deutsch sprechender Portier am Bahnhof

H. Morlock, Besitzer auch Besitze

Berndorfer Metallwaren-Fabrik ARTHUR KRUPP BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch Rein-Niekel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Wirz, Luzern

Pilatushot, gegenüber Hotel Viktoria

reis-Courants gratis und frank

B. Bohrmann Nachfolger

Frankfurt a. M.

Fabrik schwerversilberter Tafelgeräte Gegründet 1865.



Spezialität: 🖜

Fabrikation sämtlicher Besteck-Artikel und Tafelgeräte auf schwerversilberter Weissmetall-Unterlage (Alpacca) und poliertem Neusilber

für Einrichtungen von Hotels, Restaurants, Cafés, Bars etc.



Löffel, Gabeln, Messer, Café- u. Teeservice, Platten, Saucièren, Gemüse- und Suppen-Schüsseln etc. etc.

Vertreter für die Schweiz: Leo Russo, Fraumünsterstrasse 9 11, Zürich I.

- A louer entièrement meublé le Grand Hôtel de Chaumont

sur Neuchâtel. Station climatérique recommandée. Altitude 1100 mètres.

Maison de premier ordre, Poste, télégraphe, téléphone. Service d'Automobiles. L'Hôtel comprend: salle à manger, restaurant, billard, plusieurs salons et 100 lits. Veu splendide sur les lacs de Neuchâtel et Morat et toute la chaîne des Alpes. Belle exposition, parcs ombragés de beaux environs sur terrain horizontal. Affaire superbe pour tenancier travailleur et intelligent. Bonne clientèle assurée.

Pour tous renseignements et traiter, s'adresser à l'Agence Agricole et Viticole, James de Reynier, Neuchâtel.

Le cas échéant, on traiterait dans la suite pour la vente et à des conditions très avantageuses.

(H 2654 N) 918

Gartenmöbel

Gartenmöbel
noch in bestem Zustand, um zu
räumen sehr billig zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre #55 R
an die Exp. ds. Bl. (Zal349g)

Prof. J. F. Yogelsang's

ntern. Institut

Payerne (Waadt).

Garz spezielle Pflege des Französischen und Englischen. Italiemisch, Spanisch, Maschinenschreiben, Musik, sowiesämtt. Handetsfächer, Gründt. Vorbereitung auf Examenu Bernf. Tülchtigt Echrkräfte. Vorzig!, Nahrung. Schönes Haus in prücht. Lage. Grosse Spielplätze. Fuss-ball. Tennis Erste Referenzen. Mässige Preise. Prospekte vom Direktor J. F. Vogelsang. (H30,346L) 30

Menu, Entwürfe, Hotelbücher etc. etc.

Spezialgeschäft ür sämtliche Reklamen für Hotels. Clichés in tadelloser Ausführung.

W. Rickenbacher

11 Kohlenberg - BASEL - Kohlenberg 11 Man verlange Kostenberechnung.



MAISON FONDÉE EN 18 **BOUVIER FRÈRES** NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE

HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900

Schloss-Besitzung enorm billig zu verkaufen, herrliche gesunde Lage, nahe Stadt Basel, dienlich als Privatsitz, Pension oder Sanatorium. Preis Fr. 55 Mille.

Bureau Columbia, "Neu-Seidenhof", Zürich I.

Marmor-Mosaikplatten

Einfache und Mosaik-Cementplatten

Vogt & Cie. (vormals Urs Vogt) Luzern

Generalvertreter der Marmor-Mosaikplatten-Fabrik Hochdort.